Thorner Presse.

Bezugspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Schriftleitung und Geschäftsstelle:
Katharinenstraße 1.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Anzeigenpreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Anzeigen werden angenommen in der Geschäftsstelle Thorn, Katharinenstraße 1, den Anzeigenbeförderungsstellen „Invalidendank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen anderen Anzeigenbeförderungsstellen des In- und Auslandes.
Annahme der Anzeigen für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 253. **Sonntag den 28. Oktober 1900.** **XVIII. Jahrg.**

Politische Tagesschau.

Aus Anlaß des hundertjährigen Geburtstages Moltkes hat der Kaiser folgenden, dem Andenken des großen Schlachtendenkers gewidmeten Armeebefehl erlassen: „Heute sind hundert Jahre seit dem Tage verflossen, an dem der Generalfeldmarschall Graf von Moltke das Licht der Welt erblickt hat. Dankerfüllten Herzens preise Ich die Gnade des Allmächtigen, der dem Vaterlande diesen Mann geschenkt hat; voll freudigen Stolzes beglückwünsche Ich Mein Heer, das diesen Feldherrn sein eigen nennen durfte. Die Thaten des verewigten Feldmarschalls, der in den glorreichen Kriegen von welterschütternder Bedeutung Meinem unvergeßlichen Herrn Großvater als treuer Berather zur Seite gestanden hat, sind mit Flammenschrift auf den Tafeln der Geschichte verzeichnet. Unauslöschlich wird in Meiner Armee die Erinnerung an ihn fortleben, dem bis zum letzten Tage seines gottgesegneten Lebens es in Selbstzucht, treuer Pflichterfüllung und unwandelbarer Vaterlandsliebe niemand zuvorgethan hat. Möge dieses Muster aller Kriegertugenden der Armee bis in die fernsten Zeiten ein Vorbild sein, aus dem sie neue Kraft schöpft zur vollkommenen Erfüllung der erhabenen und schweren Aufgaben, die ihr zugewiesen sind. Berlin den 26. Oktober 1900. Wilhelm.“

Auf dem Gebiet der äußeren Politik steht nach wie vor China im Vordergrunde des Interesses. Das in den ersten Tagen der Woche bekannt gegebene deutsch-englische Abkommen betreffend die Durchführung der Politik der offenen Thür in China ist von Rußland anscheinend nicht mit jener Verstimmung aufgenommen worden, die man allgemein befürchtet hat. Es wäre indessen verfehlt, hieraus auf ein Einverständniß seitens Rußlands zu schließen. Die russische Diplomatie erblickt in der Sprache das Mittel, die Gedanken zu verbergen, und ist im übrigen ziemlich wortkarg. Mit seltener Konsequenz verfolgt sie ihre Ziele, und wenn sie einmal „gute Miene zum bösen Spiel“ macht, so darf man noch lange nicht auf einen Sinneswechsel schließen. Hoffen wir jedoch das beste. In China selbst kommt man wenig vom Fleck. Paotingfu ist allerdings eingenommen, und damit ist eine der chinesischen Brandstellen beseitigt. Die Friedensverhandlungen wollen aber nicht vom Fleck kommen, sie werden von dem alten Li-Hung-Tschang geflissentlich verschleppt.

Von verschiedenen Seiten wird versichert, daß Fürst Hohenlohe bis zuletzt allen Anregungen zur Aufhebung des Jesuitengesetzes gegenüber sich ablehnend verhalten hat. Die „Berl. N. N.“ erfahren, daß sich Fürst Hohenlohe hierin in vollster Uebereinstimmung mit den Anschauungen des Kaisers befand.

Die „Köln. Ztg.“ bringt folgendes Telegramm aus Berlin von gestern: Vielfach wird gemeldet, daß der neue Zolltarif den wirthschaftlichen Ausschuß mit einer Maximal- und Minimalrubrik verlassen habe, daß also die Idee des Doppeltarifs zum Siege gelangt sei. Demgegenüber können wir auf Grund sorgfältiger Erkundigung feststellen, daß der wirthschaftliche Ausschuß sich eines Beschlusses zugunsten der Aufstellung eines Doppeltarifs überhaupt enthalten hat. Die Vorzüge und Nachtheile einer solchen grundsätzlichen Neuerung sind allerdings bei den letzten Berathungen im wirthschaftlichen Ausschuß eingehend erörtert worden, man hat es aber mit Absicht unterlassen, über diese Frage, die zunächst der Entscheidung des Reichskanzlers unterliegt, einen förmlichen Entschluß herbeizuführen.

Die Stichwahl in Hofgeismar-Rinteln ist überraschenderweise zugunsten des Antisemiten ausgefallen, obwohl der konservative Kandidat in der Hauptwahl dreihundert Stimmen mehr als sein antisemitischer Gegner erhalten und an die Nationalliberalen, die es auf über 1400 Stimmen gebracht hatten, die Parteiparole ausgegeben worden war, für den Konservativen einzutreten, während die Sozialdemokraten nach Erzielung von über 1600 Stimmen Wahlenthaltung proklamirt hatten. Nun ist das Stichwahlergebniß dieses gewesen: Der Konservative Lippolds erhielt 3344 Stimmen — hatte also nur einen Zuwachs von rund 700 Stimmen —, der Antisemit Dr. Vogel aber brachte es auf 4823 Stimmen — hatte also einen Zuwachs von fast 2500 Stimmen. Danach scheint nicht nur die gesammte Sozialdemokratie, sondern auch die größte Mehrzahl der Nationalliberalen für den antisemitischen Kandidaten gestimmt zu haben.

Gegenüber der von der sächsischen Tagespresse ernstlich erörterten Frage, ob die sächsischen Staatsbahnen an das Reich oder an Preußen, sei es auf dem Wege des Verkaufs oder der Verpachtung oder in irgend einer anderen Form, überlassen werden sollen, und ferner gegenüber dem Gerücht, nach welchem die preußische Regierung an die sächsische ein sehr hohes Angebot für Ueberlassung der sächsischen Staatsbahnen gemacht hätte, ist das „Dresdener Journal“ zu der ausdrücklichen Erklärung ermächtigt, daß das fragliche Gerücht aller und jeder Grundlage entbehre und daß die preußische Regierung weder das behauptete noch irgend ein anderes ähnliches Angebot der sächsischen Regierung gemacht habe. Das „Dresdener Journal“ fügt noch hinzu, daß auch die weitere Behauptung, die Staatsregierung nehme der Frage der Abtretung der Staatsbahnen gegenüber nicht mehr die frühere ablehnende Stellung ein, vollkommen aus der Luft gegriffen ist.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Nach Berichten aus Deutsch-Ostafrika lassen die Verhältnisse im Kilimandscharobezirk noch immer zu wünschen übrig. Die Strafexpedition, welche Hauptmann Johannes im Januar und Februar d. Js. gegen die Aruschaleute unternahm, die im Dezember v. Js. die Station Moschi zu überfallen versucht hatten, vermochte nicht die Ruhe dauernd wieder herzustellen. Es schien zwar eine Zeit lang, als ob die im März d. Js. erfolgte Hinrichtung von drei Häuptlingen und sechzehn anderen Hauptschuldigen eine nachhaltige Wirkung auf die unbotmäßigen Elemente der Bevölkerung ausgeübt hätte. Bald zeigte sich aber, daß die jungen Krieger der am Meruberge sitzenden Aruscha ihre räuberische Thätigkeit wieder aufnahmen und nur bestrebt waren, den Schauplatz derselben mehr nach Süden zu verlegen. Im Juli d. Js. unternahm deshalb Hauptmann Johannes eine neue Expedition, bei der es ihm gelang, ein Kriegerlager überraschend aufzuheben und zahlreiche Gefangene zu machen. Jetzt ist, damit nach dem Abzuge der Soldaten die Ruhe nicht alsbald wieder gestört wird, die Gründung einer dauernden Militärstation am Meruberge in die Wege geleitet und dem Hauptmann Johannes zu diesem Zwecke ein weiterer Offizier mit vierzig Askaris zur Verfügung gestellt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Oktober 1900.

— Bei der heutigen Frühstückstafel im königlichen Schlosse, zu welcher der Chef des großen Generalstabes und zahlreiche Generalstabsoffiziere geladen waren, hielt der Kaiser folgende kurze Ansprache: „Unser Glas sei geweiht dem Andenken des großen Feldmarschalls, der gleich unerreicht als Sieger und Heerführer auf dem Schlachtfelde, als Lehrer und Ausbilder im Frieden und als treuer Freund, Berather und Diener Meines Hauses und Meiner Person; den Manen und Andenken des Feldmarschalls, dessen Geist stets meinen Generalstab auch fernerhin zu neuen Arbeiten und Siegen führen möge!“

— In Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin wurden heute Vormittag in der Siegesallee zu Berlin die Denkmalsgruppe König Friedrich Wilhelm IV. von Professor Karl Begas und das Standbild des Kurfürsten Joachim Friedrich von Pfretzschner feierlich enthüllt.

— Der Kaiser empfing heute den Besuch des Königs von Württemberg; darauf stattete der König dem Fürsten Hohenlohe im Reichskanzlerpalais einen Besuch ab.

— Im Befinden der Kaiserin Friedrich ist der gestern eingetretene schmerzhafte Anfall fast völlig wieder behoben, und die allgemeine Besserung schreitet weiter fort.

Ein deutsches Mädchen.

Roman von K. Deutsch.

(Nachdruck verboten.)

Es war ein einsamer, öder Platz, die Station der Preßburg-T.'schen Pferdebahnlinie. Im Hintergrunde ein dichter Wald, eigentlich ein waldähnlicher Park, hinter dessen Baumkronen das Häusermeer der westungarischen Stadt Preßburg vollständig verschwand, nach allen übrigen Seiten nichts als ebenes Land, durch das sich die schlecht erhaltene Straße zog und dessen äußerste Fernen gewaltige Bergkegel bildeten, die wie Riesenwälle den Horizont umsäumten.

An einem kalten Dezemberabend war's; in wilden, kurzen Stößen blies der Wind von Norden, dann wirbelten die Flocken in regellosem Durcheinander um das kleine Wärterhäuschen mit dem schneebedeckten Dache und den bleieingefaßten Scheiben, durch welche helles Licht flimmerte.

Vor dem Häuschen hielt ein Fiaker, aus dem eine Dame stieg. Als sie die Schwelle überschreiten wollte, blieb ihr Fuß zögernd stehen. Gesang, Geschrei, ein wüstes Durcheinander tönte ihr entgegen.

„Ach, es ist nichts, gnädiges Fräulein,“ sagte der Kutscher, der ihr die Angst vom Gesicht lesen mochte, in schlechtem, gebrochenen Deutsch, „es sind Bauern und Soldaten, die auch mitfahren wollen.“

„Dann bleibe ich hier draußen,“ versetzte sie mit kurzem Entschluß.

„Das kann das Fräulein nicht, der Wind wirft das Fräulein um. Es sind zwei Zimmer d'rin, das Herrenstüble, das ist nur für die feinen Leut' bestimmt. Ich will dem Fräulein den Weg weisen.“

Der gutmüthige Kutscher ging voran, und die Dame folgte schweigend, denn ein heftiger Windstoß war ihr um's Haupt gefahren und hatte ihr fast das kleine Reisehütchen vom Kopfe gerissen. Die Zimmer, von denen der Kutscher sprach, lagen in kurzer Entfernung von einander, und die Thüren von beiden standen weit offen. Im ersten saßen Bauern und Soldaten, trinkend, lärmend und zankend. Rauch, Qualm und Branntweingeruch erfüllten den Raum, hinter der Thür war ein Verschlag aus rothen Holzplatten, und darinnen standen Wirth und Wirthin mit gerötheten Gesichtern, unablässig den Zechenden Getränke verabreichend.

Ein Schauder faßte die hohe Gestalt der Dame, sie wandte sich rasch ab und dem anderen Zimmer zu. Fünf oder sechs Offiziere saßen im lebhaften Gespräch um einen Tisch. Es blieb ihr keine Wahl. Ein Trinkgeld lohnte den Kutscher, dann betrat sie das Zimmer und setzte sich an das äußerste Ende, Plaid und Reisetasche vor sich hin auf ein kleines Tischchen legend.

Ihr Eintritt störte natürlich die jungen Leute in ihrer Unterhaltung nicht, sie sahen nach ihr hin und flüsterten sich dann leise ihre Bemerkungen zu. Zwar ob sie schön oder häßlich war, konnte niemand wissen, ein grauer Schleier verhüllte ihre Züge. Daß sie jung war, zeigten die schlanken geschmeidigen Formen, das Anmuthige ihrer Erscheinung.

Der Kellner kam und fragte sie erst ungarisch, und da sie es nicht verstand, deutsch nach ihren Wünschen. Sie bestellte Thee. Da aber ihre Stimme klar und von seltenem Wohllaut war, so wandten sich wieder die Offiziere nach ihr um und starrten sie an.

Es dauerte lange, bis der kleine Kellner den Thee brachte, unterdeß saß die fremde Dame schweigend bei dem kleinen bleieingefaßten Fenster und starrte in die Finsterniß hinaus, die mit undurchdringlichen Schatten draußen auf Wald und Ebene lag. Da ertönte Säbelgerassel vor der Thür, und noch ein Offizier trat ein, von den anderen mit lautem Zurufe begrüßt.

Der Eintretende war ein großer, starker, breitschulteriger junger Mann, mit einem riesigen Haupte, das mit kurzen krausen Haaren bedeckt war, die Züge des unschönen Gesichts waren derb, fast roh in ihrer regellosen, kräftigen Zeichnung. Hinter dichten Brauen blitzten die Augen feurig, fast verwegen.

„Solches Hundewetter!“ sagte er mit lauter Stimme und schüttelte sich so ungestüm, daß der Schnee von seinem Reitermantel durch das ganze Zimmer flog. „Guten Abend, Endre, wie kommst Du hierher?“ wandte er sich dann an einen jungen, schlanken Mann mit einem hübschen freundlichen Gesicht, den er herzlicher als alle anderen begrüßte.

„Ich bin auf Urlaub zu Hause, Geza,“ versetzte der Major Graf Endre Palfy.

„Und ich komme auf Urlaub,“ bemerkte Geza. „Und die anderen Herren hier?“ wandte er sich dann fragend an diese.

„Wir waren zum Manöver in Preßburg.“

„Und sind alle verurtheilt, auf der Pferdebahn nach Hause zu fahren,“ sagte Geza. „Da muß man sich vorher mit etwas stärken. Die Kameraden trinken Bier, ich will Warmes bestellen . . . . He, Julko!“ rief er mit einer Stimme, die wie leiser Donner durch die Stube rollte. „Einige Flaschen Grog und reine Gläser dazu, und alles in zehn Minuten auf den Tisch! Du kennst mich, ich gehöre nicht zu den Geduldigen und nicht zu den Sanften.“

Daß er nicht zu den letzteren gehörte, zeigte die Bewegung, mit der er sich auf seinen Platz niederließ, dröhnend und breitspurig, und zwar so, daß er der fremden Dame den Rücken zuwandte, ohne ihr die geringste Beachtung zu schenken; er hatte sie offenbar nicht bemerkt.

„Was macht meine Mutter, Endre? Du warst gewiß im Schlosse.“

„Deiner Mutter geht es, abgerechnet ihre Augenschwäche, ganz gut, ich sprach sie erst gestern. Daß Du erwartet wirst, Geza, davon wußte ich nichts, wenigstens sagte mir Deine Mutter kein Wort davon.“

„Ich werde auch nicht erwartet, ich komme wie gewöhnlich ganz unerwartet.“

„Dafür wird aber im Schlosse Csillagi eine ganz andere Person erwartet. Hat Dir Deine Mutter nichts davon geschrieben?“

Geza sah den Major an.

„Eine Gouvernante für Tisza und Irma, ganz T. und Umgebung spricht davon.“

„Und warum dies?“

„Es ist eine Deutsche, aus Leipzig glaube ich. Hat Dir Deine Mutter wirklich nichts davon geschrieben?“

„Eine Gouvernante auch ein wichtiger Gegenstand, um mir es mitzutheilen,“ sagte Geza mit leichfertigem, geringschätzendem Ausdruck.

„Seit wann bist Du so wählerisch?“ meinte Endre neckend. „Wenn sie jung und hübsch ist, wird sie Dir gewiß nicht so unwichtig sein.“

„Jung und hübsch, das ist es eben!“ riefen die anderen Herren, im Chor lachend. „Der Herr Rittmeister weiß es zu gut, daß die Frau Gräfin keine junge und hübsche ins Schloß nehmen wird, da ist ihr das Regiment des Herrn Grafen doch noch zu nah, obwohl die Entfernung so und so viele Dutzende von Meilen beträgt.“

— Dem „Reichsanz." zufolge ist dem Oberhofprediger Dryander der Stern der Komthure des Hausordens von Hohenzollern, dem bayerischen Ministerialrath Ritter von Geiger und dem hessischen Geheimrath von Gagern der Rothe Adlerorden 2. Klasse verliehen worden.

— Am Sonnabend giebt Fürst Hohenlohe ein Abschiedsdiner, zu dem sämmtliche Minister, die Staatssekretäre und die Bevollmächtigten zum Bundesrath geladen sind.

— Der Kolonialrath ist auf den 8. November einberufen behufs Berathung der für den Reichstag bestimmten, die Kolonien betreffenden Anträge der Regierung.

— Die „Germania" erhält über die **katholischen Missionen** der Steyler Missionsgesellschaft in Shantung vom Pater Stenz in China folgende Mittheilungen: „Provikar Freinademetz ist mit Bruder Ullrich noch in Puoly. Er hatte dreimal Sturmangriff zu bestehen, doch habe er sich gehalten. Das übrige Christendorf, sowie das Waisenhaus der Mädchen ist verbrannt. In Tsauhorofu wurde die Kirche eingerissen, doch hat der Gouverneur Juanschikai sofort die dortigen Mandarinen abgesetzt und ihnen befohlen, dieselbe neu aufzubauen. Das Dorf, in dem die Patres Nies und Heule ermordet wurden, ist nun auch dem Erdboden gleich gemacht. In einigen Präfekturen, z. B. Scheuschen, Tschöngu, wurden sämmtliche Kapellen durch die Mandarinen eingerissen, in anderen, wo gute Mandarinen herrschen, ist alles ruhig geblieaen. In Ischbui und Mongju haben Pater Wewel und Pater Dostert noch bis in die letzte Zeit herumwandern und Missionen halten können. Eine ganze Reihe von Christen soll ermordet sein, doch fehlen darüber noch bestimmte Nachrichten. Mehrere Missionare sind als Militärgeistliche angenommen."

— Während die Zahl der Richterstellen in Preußen sich in den letzten Jahren nur um etwa 14 Prozent vermehrt hat, ist die Zahl der Referendare um fast 55 Proz. gestiegen.

— Der bekannte antisemitische Redner Graf Pückler, sowie die Redakteure der „Staatsb.-Ztg." Dr. Böttichen und Böckler hatten sich heute vor der 9. Strafkammer des hiesigen Landgerichts wegen Anreizung zum Klassenhaß zu verantworten, begangen durch antisemitische Reden in öffentlichen Versammlungen in Berlin bezw. durch Nachdruck derselben in der „Staatsb.Ztg.". Alle drei Angeklagten wurden freigesprochen.

— Eine von 5000 Personen besuchte Versammlung von kaufmännischen Angestellten hat sich fast mit Einstimmigkeit für Einführung des 8 Uhr-Ladenschlusses ausgesprochen.

Rathenow, 26. Oktober. Reichstagsstichwahl. Amtliches Wahlresultat. Peus (Sozialist) 10 991 und v. Loebell (kons.) 10 343 Stimmen.

Parchim, 26. Oktober. In der hiesigen Stadt, dem Geburtsorte des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke, fand aus Anlaß seines hundertjährigen Geburtstages ein großer Festzug und eine Feier vor dem reich geschmückten Moltke-Denkmal statt. Die Schwestern des Verstorbenen hatten dem Kriegerverein für den Festzug einen Zweig des Baumes gewidmet, unter welchem Moltke als Knabe gespielt hat. Die Stadt ist festlich geschmückt; am Abend findet eine Illumination statt.

Schweidnitz, 26. Oktober. Der hundertste Geburtstag des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke wurde heute in Creisau durch eine weihevolle Gedächtnißfeier im Mausoleum begangen; an derselben nahmen theil die Mitglieder und nächsten Verwandten der Familie Moltke, Vertreter des großen Generalstabes und des Generalstabes des 6. Armeekorps, sowie der Offizierskorps der Garnisonen von Breslau, Oels, Schweidnitz und Glatz, ferner waren Deputationen des Kreis-Kriegerverbandes, sowie zahlreicher Kriegervereine der Umgegend anwesend. Im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers legte der Generalmajor Graf v. Moltke einen prächtigen Lorbeerkranz am Sarge nieder, der auf weißseidenen Schleifen die Inschrift trägt: „Dem Feldmarschall Grafen von Moltke von seinem dankbaren König Wilhelm. 1800 26. Oktober 1900." Der Sarg war mit zahlreichen herrlichen Kränzen geschmückt.

Ausland.

London, 26. Oktober. Kolonialsekretär Chamberlain ist in Begleitung des Unterhausmitgliedes Austin Chamberlain nach Malta abgereist, um den dortigen Gouverneur zu besuchen.

Zu den Wirren in China.

Prinz Tsching und Li-Hung-Tschang theilten den Gesandtschaften Dekrete mit, nach denen die Prinzen und Minister, die für die Unruhen verantwortlich sind, nach dem Grade ihrer Schuld bestraft werden sollen. Der Kaiser erkennt ferner an, daß Tungfuhsiang sich großer Verbrechen schuldig machte, und beauftragt Tsching und Li-Hung-Tschang, die Strafe anzugeben, welche Tungfuhsiang und die Prnzen, deren Bestrafung die Europäer verlangen, verdienen. Die Bevollmächtigten erklären, daß der Kaiser einige Provinzen aus freien Stücken bestraft habe, daß Kangyi einer Krankheit erlegen sei und daß Tuan und Tschuang sich nicht bei dem Hofe befinden. Die Gesandtschaften sind von diesen Nachrichten nicht befriedigt.

Der amerikanische Gesandte Conger ist ermächtigt worden, sofort die Verhandlungen mit den chinesischen Bevollmächtigten auf Grundlage der Punkte zu eröffnen, über welche sich alle Mächte geeinigt haben. Die Regierungen werden über die Punkte, bei denen Meinungsverschiedenheiten bestehen, unter einander verhandeln, um zu einer weiteren Verständigung zu gelangen. Es heißt, die Vertreter der übrigen Mächte in Peking hätten ähnliche Instruktionen erhalten.

Die „Times" melden aus Shanghai: „In gut unterrichteten Kreisen herrscht die entschiedene Meinung, daß die militärische Lage in dem Yangtsegebiet unmöglich werde; Vorräthe, Waffen, Munition, Nahrungsmittel und Geld werden noch immer in großen Mengen vom Yangtse aus nach dem kaiserlichen Hofe gebracht. Die chinesischen Truppen daselbst und im Norden von China werden eifrig einexerzirt und im Schießen geübt unter dem Kommando europäisch ausgebildeter Unteroffiziere. Die Ernennung Yütschangs zum Gouverneur von Hupe ist eine öffentliche Beleidigung der auswärtigen Mächte. Diese von wüthend fremdenfeindlichem Sinne zeugende Ernennung beweist, daß die Friedensverhandlungen in Peking lediglich zu dem Zwecke geführt werden, Zeit zu gewinnen.

In dem Gefecht bei Peitsang am 20. September haben unsere deutschen Truppen einige Verluste erlitten, die jetzt von amtlicher Seite wie folgt zusammengestellt werden: 1. ostasiatisches Infanterie-Regiment 7. Kompagnie: Musk. Otto Werth, aus Ludwigsthal, Kr. Landsberg a. W., früher Grenad.-Regt. Kronprinz, 4. Komp., leicht verwundet, Brandwunden infolge Minenexplosion; Musk. Ernst Grimm, aus Hamburg, Aushebgsbzk. Hamburg, früher Infant.-Regt. von Boyen, 3. Komp., leicht verwundet, Brandwunden infolge Minenexplosion. — 3. ostasiatisches Infanterie-Regiment, erste Kompagnie: Musk. Johannes Georg Saß, aus Schülldorf, Kr. Rendsburg, früher Inf.-Rgt. Herzog von Holstein, 3. Komp., schwer verwundet, Brandwunden infolge Minenexplosion und Knochenbruch; Musk. Felix Dominikowski, aus Adl. Kamionken, Kreis Marienwerder, früher Infant.-Regt. Nr. 163, 4. Komp., leicht verwundet, Brandwunden infolge Minenexplosion; Musk. Wilhelm Meyer III, aus Bremen, Aushbgsbzk. Bremen, früher Inf.-Regt. Nr. 75, 8. Komp. (Meyer II), leicht verwundet, Brandwunden infolge Minenexplosion; Musk. Johann Moll II, aus Zarnewenz, Kr. Schönberg, Mecklenburg, früher Gren.-Regt. Nr. 89, 6. Komp., leicht verwundet, Brandwunden infolge Minenexplosion. — Ostasiatische Korps-Telegraphen-Abtheilung: Sergeant Franz Würzig, aus Nietleben, Saalkreis, früher Telegr.-Batl. Nr. 1, 3. (königl. sächs.) Komp., schwer verwundet, Brandwunden infolge Minenexplosion und Knochenbruch. — Außerdem werden verzeichnet: ostasiatisches Reiter-Regiment, 2. Eskadron: Reiter Anton Kracher, aus Ober-Wessen Bez.-Amt Traunstein, Bayern, früher 2. bayer. Cheveauxlegers-Regt. Taxis, 1. Eskadron, todt 27. September 1900, Ruhr. Ostasiatisches Bataillon schwerer Feld-Haubitzen, 1. Batterie: Kanon. Georg Belzer, aus Langenderunbach, Kr. Limburg, früher Fußartill.-Regt. Generalfeldzeugmeister, todt 14. September 1900. Im Peiho ertrunken. — Leider haben sich in den letzten Tagen die Todesfälle infolge von Ruhr- und Darmtyphus bedenklich gehäuft, so daß in Zukunft längere Verlustlisten erwartet werden müssen.

Der Krieg in Südafrika.

Das Reuter'sche Bureau meldet vom 14. d. Mts. aus **Johannesburg**: Am 8. d. Mts. schnitt Haus Botha mit einer Burenabtheilung einen Eisenbahnzug mit einer Erkundungstruppe der Schützenbrigade zwischen Heidelberg und Greylingstad ab; zwei britische Offiziere und eine Anzahl Leute fielen, das ganze Detachement mußte sich schließlich ergeben.

Eine Kapstädter Meldung des Reuter'schen Bureaus meldet von einem Erfolge der Buren: Die Buren haben Jakobsdal erobert nach hartnäckigem Widerstande der Besatzung, welche aus einer 52 Mann starken Abtheilung von Kolonialtruppen bestand und 34 Mann im Kampfe verloren hat.

Aus Masern meldet dasselbe Bureau vom 22. d. Mts: Präsident Steijn befinde sich in Fouriesburg und habe diesen Ort als Hauptstadt des Freistaates proklamirt.

Der Pariser „Matin" meldet aus Algier, daß der dortige holländische Konsul von seiner Regierung benachrichtigt worden sei, daß Präsident **Krüger** an Bord der „Gelderland" im Hafen von Algier eintreffen und daselbst landen werde. Der Präsident werde auf unbestimmte Zeit in Algier verbleiben und sich erst später nach Frankreich begeben.

Provinzialnachrichten.

r **Culm**, 26. Oktober. (Kriegerverein.) Nach dem in der heutigen Generalversammlung des Kriegervereins erstatteten Jahresbericht hat der Verein gegenwärtig 231 Mitglieder. Der Kassenbestand beträgt 1091 Mk. Es wurde beschlossen, das 25jährige Bestehen des Vereins mit dem im nächsten Jahre hierselbst abzuhaltenden Bezirkstage zusammen zu feiern. In den Vorstand wurden gewählt Oberlehrer Dr. Marschall Vorsitzender, Prof. Dr. Serres Stellvertreter, Restaurateur Eugen Schulz Rendant, Lehrer Grapentin Schriftführer und Kaufmann Adrian, Simon und Garnisoninspektor Scheffler zu Beisitzern. Zum Andenken an den 100jährigen Geburtstag Moltkes wurde nach dem geschäftlichen Theil eine Moltke-Feier veranstaltet. Herr Prof. Dr. Serres hielt die Festrede. Patriotische Gesänge und Vorträge bildeten den Schluß der erhebenden Feier.

s **Schönsee**, 25. Oktober. (Ein eigenartiges Mißgeschick) hatte der Stellmacher Augustinewicz aus Wielkalonka. Demselben wurden auf dem hiesigen Jahrmarkte 174 Mk., welche zum Ankaufen einer Kuh dienen sollten, im Gedränge aus der Brusttasche gestohlen. Trotz eifrigen Nachforschens gelang es nicht, den Dieb zu ermitteln. Die That ist umsomehr zu bedauern, weil der Mann in sehr ärmlichen Verhältnissen lebt.

Konitz, 26. Oktober. (Zum Prozeß Deditius-Hofrichter.) Der Bürgermeister Deditius hat bekanntlich in seinem Beleidigungsprozeß mit dem Oberlehrer Hofrichter am Dienstag erklärt, Hofrichter habe in der „Staatsb.-Ztg." und in der „Germ." Schmähartikel gegen ihn, den Bürgermeister, veröffentlicht. Die „Staatsb.-Ztg." bemerkt hierzu: „Soweit die „Staatsb.-Ztg." in Frage kommt, haben wir diese Behauptung als eine **unwahre** gekennzeichnet." Dasselbe thut jetzt auch die „Germ.", indem sie schreibt: „In eigener Sache. Nach einem Bericht der „Staatsb.-Ztg." (Nr. 499 Abend-Ausgabe) über den Prozeß Hofrichter-Deditius wird u. a. folgendes berichtet: Oberlehrer Schönberg bekundet: Ich war zugegen, als der Bürgermeister mit meiner Frau sprach. Er war sehr erregt. Er sagte, daß in der Winter'schen Mordsache zahllose Meineide geschworen seien, welche Herr Hofrichter auf dem Gewissen habe; denn er habe den Leuten die Worte in den Mund gelegt. Hofrichter habe gegen ihn (Bürgermeister) Schmähartikel veröffentlicht. Amtsrichter Pankau: In der „Staatsb.-Ztg."? Bürgermeister Deditius: In verschiedenen Zeitungen, u. a. „Staatsb.-Ztg.", „Germ.". Demgegenüber sei festgestellt, daß Herr Oberlehrer Dr. Hofrichter unseres Wissens noch **niemals**, keinesfalls aber in der Winter'schen Mordsache, eine Zeile für die „Germ." geschrieben hat. Der Erste Bürgermeister in Konitz, Herr Deditius, wird jedenfalls jetzt Gelegenheit nehmen, sich näher über seine Wissenschaft betreffs der Mitarbeiter der „Germ." zu äußern."

Konitz, 25. Oktober. (Erbschlüssel.) Wegen eines in der Konitzer Mordsache mit einem „Erbschlüssel" getriebenen groben Unfugs waren die Almosenempfänger Andres'schen Eheleute aus Rittel vom hiesigen Schöffengericht zu je drei Wochen Haft verurtheilt worden. Hiergegen legten die Verurtheilten Berufung ein. Ihr Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Appelbaum, führte heute u. a. aus, daß bei den alten Leuten thatsächlich der Volksaberglaube fest eingewurzelt sei, dieselben sich im guten Glauben befunden hätten, jedenfalls sich der Strafbarkeit ihrer Handlungsweise nicht bewußt gewesen seien. Diesen Ausführungen schloß sich das Gericht (Berufungsstrafkammer) in der Urtheilsbegründung an und erkannte demgemäß auf Freisprechung.

Danzig, 26. Oktober. (Ministerbesuch.) Bei dem gestrigen Festmahl im Oberpräsidium, an welchem auch Frau v. Goßler theilnahm, toastete Herr v. Goßler auf den Minister Brefeld, indem er dem Danke Ausdruck gab, daß der Herr Minister gekommen sei, um sich über die Lage von Industrie und Handel zu unterrichten, und indem er die Hoffnung aussprach, daß die nothwendige Unterstützung der Staatsregierung hierbei nicht fehlen würde. In seiner Erwiderung erklärte der Herr Minister, daß es allerdings wohl hohe Zeit gewesen sei, nach Danzig zu kommen, um die industriellen und gewerblichen Verhältnisse aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Er habe einen großartigen Gesammteindruck von der Stadt selbst erhalten, die dem Besucher recht vor Augen führe, welche Machtstellung die alte Hansastadt eingenommen und welche Bedeutung inbezug auf Industrie, Handel und Gewerbe sie einst gehabt, eine Stellung, von der er hoffe, daß Danzig sie nunmehr wieder zurückgewinnen werde, ganz besonders unter der Leitung eines Oberpräsidenten, wie Herrn v. Goßler. Bange Sorge habe seiner Zeit Stadt und Provinz bewegt, als Herr v. Goßler von schwerer Krankheit heimgesucht wurde. Jetzt sei er aber glücklich genesen und könne seine Kraft hoffentlich noch recht lange zum Segen der Provinz, die ihm schon soviel verdanke, erhalten. Der Minister toastete dann auf Herrn von Goßler und seine Gattin.

Allenstein, 24. Oktober. (Eine schwarze Liste) hat die hiesige Schuhmacher-Innung eingeführt für alle faulen Kunden, die länger als ein Vierteljahr ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind. Diese Art der Selbsthilfe ist nur zu billigen.

Aus der Provinz Posen, 24. Oktober. (Auch Amtsrichter müssen höflich sein.) Der Rittergutsbesitzer Graf Mielzynski auf Großlenka hatte im August an den Oberlandesgerichtspräsidenten in Posen einen Brief geschrieben, in dem er sich über die „Ungebührlichkeit und Unart" eines Amtsrichters in Gostyn beschwerte und worin es hieß: „Es hat den Anschein, als wenn Herr Amtsrichter Baetzold in jedem, der zu ihm kommt, einen Verbrecher oder mindestens eine tief unter ihm stehende Kreatur erblickt und sich daher für berechtigt hält, das Publikum unter Hintansetzung auch der geringsten Höflichkeitsformen, welche man von einem, wenn auch noch jungen, aber wohlerzogenen Manne erwarten kann und welcher sich nach meiner Ueberzeugung wohl auch ein Amtsrichter dem Publikum gegenüber zu befleißigen haben dürfte, nach seinen momentanen Einfällen und Launen zu behandeln." Der betreffende Amtsrichter stellte Strafantrag, und der Graf wurde wegen Beleidigung zu 300 Mark Geldstrafe verurtheilt. Dieses Urtheil wurde jedoch vom Oberlandesgericht aufgehoben, worauf die Posener Strafkammer den Grafen Mielzynski freisprach. Die gegen dieses Urtheil eingelegte Revision wurde verworfen. Der Amtsrichter, der von dem ihm zur Aeußerung übersandten Schreiben des Grafen an den Oberlandesgerichtspräsidenten Gebrauch gemacht hatte, erhielt inzwischen einen Verweis.

Königsberg, 26. Oktober. (Großfeuer.) Auf der Lastadie brennt's! Gegen ½5 Uhr nachmittags kam in dem Speicher Lastadienstraße Nr. 23 Großfeuer aus. Der Speicher ist inmitten eines Komplexes belegen, der sich von der Altstädtischen Trenkgasse bis zur 1 Laakspeicherquerstraße ausdehnt. Die Feuerwehr arbeitet mit drei Dampfspritzen. Zur Zeit wüthet der Brand noch unverändert fort. Es herrscht Windstille. Ein Feuerwehrmann ist leider verunglückt; er wurde von Giebelstücken befallen. Die Verletzungen sollen nach ärztlicher Ansicht nicht schwer sein.

Lokalnachrichten.

Thorn, 27. Oktober 1900.

— (**Bismarck-Gedenksäule.**) Heute fand eine Sitzung des Bismarckgedenksäulenausschusses statt. Wie wir vernehmen, wurde in derselben beschlossen, zwar im Prinzipe an der Errichtung eines Obelisken nach dem Hartung'schen Entwurfe festzuhalten. Im einzelnen jedoch den Wünschen, die kürzlich in der Stadtverordnetenversammlung zum Ausdruck gekommen sind, nach Möglichkeit Rechnung zu tragen. So soll insbesondere ein Reliefbildniß des Fürsten Bismarck angebracht und das Feuerbecken gefälliger gestaltet werden. Es ist demnach begründete Hoffnung vorhanden, daß unsere Stadt bald in den Besitz eines einfachen aber würdigen Einnerungszeichen für den verewigten Fürsten gelangt und, daß, wenn der Winter nicht gar zu streng ist, schon zum nächstjährigen Geburtstage desselben ein weithin leuchtendes Flammenzeichen Zeugniß ablegen wird für die Dankbarkeit von Stadt und Kreis Thorn für diesen größten Sohn des 19. Jahrhunderts.

— (**Personalien in der Garnison.**) Witte, Proviantamtsaspirant, als Proviantamtsassistent in Thorn angestellt.

— (**Mission unter den Juden.**) In der neustädtischen evangelischen Kirche findet morgen ¼10 Uhr ein Gottesdienst statt, den der Judenmissionar Herzka aus Berlin abhalten wird.

— (**Kirchliche Wahlen.**) Kirchliche Wahlen für die St. Georgengemeinde werden morgen um 11 Uhr, nach dem Gottesdienst in der neustädtischen Kirche vorgenommen werden. Es findet die Neuwahl der Kirchenräthe und der Gemeindevertreter statt.

— (**Chinabilder.**) Ein Reihe von Lichtbildern aus China, aus seinem Land- und Seeleben, aus Haus und Familie, führte Herr Oberlehrer Entz gestern Abend in dem von der Kolonialabtheilung veranstalteten Vortragsabend einem zahlreichen Publikum vor. Die begleitenden Erläuterungen des Herrn Entz machten die Bilder zu recht interessanten. Leider konnte die Vorführung nicht zu Ende geführt werden, da der schlecht funktionirende Apparat mehrmals versagte, infolgedessen der Vortragsabend bereits um ¼10 Uhr sein Ende erreichte.

— (**Handwerkerverein.**) An dem kommenden Mittwoch, den 31. d. Mts., werden in dem von dem Handwerkerverein im großen Saale des Schützenhauses veranstalteten Vortragsabend die Herren Tischlermeister Borkowski, Töpfermeister Barschnick, Tapezierer Loch und Schlossermeister Marquard, welche von der königl. Regierung bezw. den städtischen Behörden zum Besuch der Pariser Weltausstellung in diesem Sommer entsendet waren, über die Ausstellung und ihre Fachstudien auf derselben Bericht erstatten. Es wird damit — zumal auf Ersuchen des Vorstandes de

---

„Wer weiß, was für ein altes ausgedientes Exemplar es sein wird," meinte einer.

„Mit ausgedörrter Taille und welken Lippen."

„Hoher Frisur und langer Schleppe."

„Verschonen Sie mich mit einer weiteren Schilderung," sagte Graf Geza halb lachend. halb geärgert, „mag selbst nicht gemalte, häßliche Weibsbilder . . . Wo aber der Kellner bleibt! — He, Julko!"

Julko erschien. Er war in der Stube, bevor noch der ganze harte Satz ausgesprochen war. Er trug ein großes Brett, auf dem Flaschen, Gläser und auch eine Tasse Thee sich befanden. Je näher er dem Tische kam, desto unsicherer wurden die Bewegungen des kleinen Mannes, denn er sah die blitzenden Augen des Rittmeisters auf sich gerichtet. Und richtig, als er vor dem Tische stand, bekam das ganze eine bedenkliche Schwankung. . . Flaschen und Gläser wurden gerettet, die Zunächstsitzenden griffen danach, aber die Theekanne stürzte um, und der heiße Inhalt ergoß sich auf die Uniform des Rittmeisters.

Das erste, was der Kellner als Entgelt erhielt, war eine flammende Ohrfeige.

„Tölpel!" rief der zornige Offizier aufspringend und holte zu einer zweiten gewaltigeren aus. — „Wer hat Thee bestellt?"

„Die fremde Dame dort," sagte der unglückliche Kellner und wies zitternd nach dem anderen Ende des Zimmers.

Graf Csillagie wandte sich um. Die Dame hatte den Schleier zurückgeschlagen, denn es war sehr heiß im Zimmer, aber die Hand, die das Haupt schützte, beschattete so das Antlitz, daß kein Zug zu unterscheiden war.

(Fortsetzung folgt.)

Handwerkervereins voraussichtlich auch noch andere Herren, welche von hier aus die Weltausstellung besucht haben, Mittheilungen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen der Versammlung machen werden, — den Zuhörern Gelegenheit geboten werden, aus den vielseitigen und aus der frischen Erinnerung gegebenen Darstellungen ein übersichtliches Bild über das Leben in der Ausstellung und die vorgeführten gewerblichen und künstlerischen Erzeugnisse zu gewinnen. Wir machen daher auf diesen Vortragsabend, dem es an einer zahlreichen Zuhörerschaft aus allen Kreisen der Bevölkerung sicherlich nicht fehlen wird, hiermit aufmerksam.

— (Männergesangverein „Liederfreunde".) Das von dem Männergesangverein Liederfreunde zum besten der Chinakämpfer am 9. d. Mts. gegebene Konzert hat einen Reinertrag von 203 Mk. 75 Pf. ergeben, welcher Betrag der hiesigen Kreiskommunalkasse zur Abführung an den Zentralverein vom Rothen Kreuz überwiesen worden ist. — Das achte Stiftungsfest des Vereins findet am 10. November d. Js. in den Sälen des Artushofes, das zweite Winterfest anfangs März n. Js. im Schützenhause statt; außerdem ist ein humoristischer Herrenabend mit Wurstessen am 19. Januar in Aussicht genommen.

— (Innungsquartal.) Die Maler-Innung hielt gestern Nachmittag 4 Uhr auf der Herberge der vereinigten Innungen das Herbstquartal ab. Es wurden 2 Ausgelernte freigesprochen, da deren Probearbeiten zufriedenstellend ausgefallen waren, und drei Lehrlinge neu eingeschrieben. Der von der Regierung geforderte Nachtrag zu den Innungsstatuten wurde angenommen. Der jetzt nothwendige Gesellenausschuß konnte nicht gebildet werden, weil keiner der zum Vorsitz fähigen Gehilfen das Amt übernehmen wollte. Es wird dann wohl bis zum nächsten Quartal im Januar ein Ausschuß zustande kommen.

— (Jahrmarkt.) Der Simon Judamarkt ist gestern Vormittag 11 Uhr nach altem Brauch eingeleutet worden; er dauert 8 Tage. Der ganze neustädtische Markt ist mit Böttcher-, Korbmacher-, Töpferwaaren und emaillirten Geschirren bedeckt. Auf der Altstadt sind 3 Seiten des Marktes mit Verkaufsbuden bebaut. Alle Geschäftsleute hoffen auf guten Verkauf.

— (Gura-Konzert.) Aus Berlin wird uns über die Bedeutung der Loewe'schen Balladen, die Herr Eugen Gura in seinen Konzerten singt, geschrieben: Wer am Montag in der bis auf das entlegenste Plätzchen besetzten Sing-Akademie Zeuge davon gewesen ist, welchen ununterbrochenen Jubel Eugen Gura mit seinem Vortrag Karl Loewe'scher Balladen hervorgerufen hat, wie die Elite der Reichshauptstadt sich an diesem üppigen Quell frischer Melodik garnicht ersättigen konnte, der muß zu der Ueberzeugung gekommen sein, daß unsere Sänger sich selbst am meisten schädigen, wenn sie den Meister der Ballade ignoriren, oder gar als Vergangenheitsmusik behandeln zu können glauben. Allerdings wird ja wohl nach wie vor das in unsern Konzertsälen so oft tonangebende weibliche Geschlecht der Ballade gegenüber sich reservirt verhalten, vielleicht weniger, weil es will, als weil es muß, weil die vorwiegend lyrische Natur des Weibes mit dem epischen Charakter der Ballade nichts rechtes anzufangen weiß; auch unsere Tenoristen werden in den meisten Fällen vor der Loewe'schen Ballade die Waffen strecken müssen; Baritonisten aber und Bassisten aber, denen ja ohnehin der größte Theil dieser Balladen in den Mund gelegt ist, begehen mehr wie eine Unterlassungssünde; sie begehen geradezu ein musikalisches Verbrechen, wenn sie an der Loewe-schen Ballade gleichgiltig vorübergehen. Man glaube doch ja nicht, daß nun etwa die sämmtlichen Schätze der Loewe'schen Ballade bereits gehoben sind; wir möchten ganz im Gegentheil annehmen, daß, ganz abgesehen von den etwa zwei Dutzend Balladen, welche ständig die Programme unserer Balladen-Abende zieren, unter den nahezu 150 Werken, welche der Komponist (mit Werkzahl) hinterlassen hat, sich noch Dutzende befinden, welche die Mühe des Schatzgräbers glänzend lohnen würden. Hat doch der unermüdlich strebende, um Loewe so hoch verdiente Künstler an diesem Abend den unzweideutigsten Beweis von der Wahrheit dieser unserer Behauptung geliefert. Wer kennt Schillers „Graf von Habsburg" in Loewe'scher Komposition und wer würde den Muth gehabt haben, ihn zu singen? Eugen Gura hat den Muth der Initiative gehabt und hat sein Publikum hingerissen. Auch der Balladen-Cyklus Kaiser Karl V. (op. 99) ist in unsern Konzertsälen (bis auf die dritte Nummer „Der Pilgrim vor St. Just") ein Neuling; die unbeschreiblich großartige — allerdings auch einen ganzen Künstler erfordernde — Legende „Gregor auf dem Stein" — wie selten hört man sie? — Der Loewe-Abend Guras, der etwa mit Ausnahme des „Herrn Oluf" auf bekannte und bewährte Schläger ganz verzichtete und vorwiegend bemüht war, weniger bekanntes und unbekanntes zu bieten, wird dem Loewe-Kultus zweifellos einen weiteren, mächtigen Impuls gegeben haben und wir zweifeln keinen Augenblick, daß, wenn erst in den nächsten Jahren die Loewe'schen Balladen in großen und billigen Massen auf den Markt kommen werden, für den Komponisten eine zweite Jugend beginnen wird.

— (Raimund Hanke's Leipziger Sänger), die in regelmäßigen Pausen Thorn besuchen, wo ihnen bisher stets ein guter Empfang bereitet worden ist, treten am 1. und 2. November abends im Schützenhause wieder auf. In der Zusammensetzung der Truppe ist seit ihrem letzten Auftreten hier, so manche Aenderung eingetreten, nicht aber, wie ein angesehenes Provinzialblatt feststellt, zum Nachtheil der Truppe. Wer sich daher ein paar recht vergnügte Stunden bereiten will, versäume nicht, die Hanke'schen Soiréen zu besuchen. Daß sich die Vorträge durchweg in den Grenzen des Anstandes bewegen, dürfte hinlänglich bekannt sein, der Besuch der Soiréen kann deshalb auch Familien sehr empfohlen werden.

— (Die Lotterielisten) der Donnerstagsziehung der preußischen Klassenlotterie konnten wir gestern nicht zum Abdruck bringen, da uns das Material infolge Aussetzen der Gepäckwagens des betreffenden Berliner Zuges auf einer anderen Station gestern nicht zuging. In der heutigen Nr. veröffentlichen wir daher die Listen für beide Tage, vorgestern und gestern.

— (Der Fernsprechverkehr) mit Königsberg i. Pr. ist infolge eines dort herrschenden großen Feuers unterbrochen. (Siehe unter Provinzielles.)

— (Die Beschäftigung von Handlungsgehilfen nach dem 9 Uhr-Ladenschluß ist erlaubt), wenn nur die gesetzliche 10- resp. 11 stündige Ruhezeit gewährt ist. Eine halbamtliche Auslassung besagt nämlich: In den Kreisen der Geschäftsinhaber bestehen starke Zweifel darüber, ob es gestattet ist, die Gehilfen auch nach Schluß des Ladens zu beschäftigen, z. B. mit dem Ordnen der Waaren, Ausführung der Bestellungen und dergleichen mehr. Es wird dabei als selbstverständlich vorausgesetzt, daß die ununterbrochene elfstündige Ruhezeit der Gehilfen hierdurch eine Beeinträchtigung nicht erleidet, was ja ganz gut durchführbar ist. In manchen Städten ist es beispielsweise üblich, daß an den Abenden vor hohen Festtagen die Gehilfen in gewissen Geschäften bis 10 oder 11 Uhr beschäftigt werden; wenn am anderen Tage die Oeffnung des Geschäfts erst um 11 Uhr beginnt oder das Geschäft überhaupt nicht geöffnet wird, ist die Ruhezeit natürlich gewahrt. Es haben sich nun bei der seitherigen Erörterung der Frage zwei Ansichten geltend gemacht. Die eine bejaht die Zulässigkeit dieses Verfahrens, die andere verneint dieselbe, weil sie von dem Satz ausgeht, der Ladenschluß sei nicht etwa im Interesse der Geschäftsinhaber, sondern vielmehr in dem des Personals eingeführt worden, und für dieses komme eben der frühzeitige Schluß der Arbeit inbetracht. Die Praxis der Behörden ist, soweit sich bis jetzt beobachten läßt, eine schwankende. Jedenfalls ist es sehr bedauerlich, daß infolge einer mangelhaften Redaktion des Gesetzes solche Zweifel überhaupt möglich geworden sind, denn es wird dadurch ohne Zweifel das Gefühl der Rechtsunsicherheit in den Kreisen der Interessanten hervorgerufen. Ein zwingender Grund für die Annahme, daß nach Schluß der Läden Gehilfen überhaupt nicht mehr beschäftigt werden dürfen, besteht mit nichten, und da ein Zweifel nicht gegen, sondern für die Zulässigkeit einer mit dem Gewerbebetriebe in Verbindung stehenden und durch diesen hervorgerufenen Handlung zu entscheiden ist, so ist nach feststehenden Auslegungsgrundsätzen der Auffassung der Vorzug einzuräumen, durch welche die Beschäftigung auch nach Ladenschluß gestattet wird.

— (Leichenfund.) Auf seinem Bestellgange fand Donnerstag Nachmittag der Briefträger R. in Mocker auf dem Berge neben der Eichbergstraße eine männliche, fein gekleidete Leiche. Der in der Nähe wohnende Gendarm Reinhold wurde sofort herbeigeholt, welcher die Leiche untersuchte und bei ihr einige Legitimationspapiere fand, welche auf den Namen des Ingenieurs Kroll aus Königsberg lauten. Die Leiche hatte zwei Schußwunden, eine in der Schläfe und eine in der Herzgegend. Bei der Leiche wurden ferner gefunden 80 Mark in Gold, sowie etwas Silber- und Nickelgeld, eine goldene Herrenuhr und zwischen dem Ueberzieher und dem Jaquet ein Revolver. Ob hier Mord oder Selbstmord vorliegt, wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben. — Wie wir noch erfahren, hat der Todte, der Bautechniker gewesen ist, Selbstmord begangen. Er hat ein Alter von etwa 40 Jahren erreicht und war in früheren Jahren in Mocker ansässig.

— (Polizeiliches.) In polizeilichen Gewahrsam wurde 1 Person genommen.

— (Von der Weichsel.) Wasserstand der Weichsel bei Thorn am 27. Oktober früh 0,22 Meter über 0. Windrichtung: O. Angekommen sind die Kähne der Schiffer Th. Mianowicz mit 1045 Ztr. Kleie, J. Fabianski mit 750 Ztr. Kleie und 470 Ztr. Oelkuchen, J. Schlatkowski mit 1835 Ztr. und B. Schlatkowski mit 1120 Ztr. Kleie von Warschau, F. Frede mit 1000 Ztr. und A. Voß mit 1050 Ztr. Roggen von Block nach Bromberg, J. Blachowski mit 2200 Ziegeln von Antoniewo. Abgefahren: die Kähne der Schiffer O. Strauch mit 2250 Ztr. und L. Guhl mit 2150 Ztr. Mehl nach Danzig, F. Rochlitz mit 1900 Ztr. Weizen nach Berlin.

Podgorz, 26. Oktober. (Verschiedenes) Die Liedertafel feiert am Sonnabend den 3. November im Hotel zum Kronprinzen ihr erstes Wintervergnügen. — Auf Verlangen giebt's Gehilfen nicht! Ein hiesiger Handwerksmeister ließ in eine auswärtige Zeitung ein Inserat einrücken, in welchem er einen Gesellen verlangte. Der Handwerksmeister hat hierauf aus der Nachbarstadt Bromberg von einem Gesellen eine Postkarte erhalten, die folgende „sinnreiche" Aufschrift trägt: „Herr ..... für zukunft driken sich beser aus in anogse Sie ferlangen gehilfen auf ferlangen gibz keine Gehilf. (folgt Unterschrift)." Der Mann dürfte eine Fortbildungsschule nicht besucht haben. — Entgleist sind vorgestern nachts auf dem Rangirbahnhofe drei beladene Güterwagen. Eine Zeit lang waren die Rangirgeleise gesperrt. Der Schaden ist nicht bedeutend.

Mannigfaltiges.

(Die Sammelstelle des Rothen Kreuzes in Berlin für das ostasiatische Expeditionskorps) hat einen Aufruf erlassen, unter anderen Liebesgaben auch Christbaumschmuck zu senden. Daraufhin hat eine Kleinkinderschule hier mit ihren Zöglingen gestern 500 niedliche, aus Papierstreifen geflochtene Sterne abgeschickt mit folgenden Begleitzeilen:

Die Weisen sah'n vor Zeiten
Im Morgenlande fern
— Zum Christkind sie zu leiten —
Den ernsten Weihnachtsstern.

Und immer, wenn nun wieder
Erscheint die heil'ge Nacht,
Hat sie vom Himmel nieder
Uns Sterne mitgebracht.

Die Englein, sie dort pflücken
Vom lieben Himmelsraum,
Um uns damit zu schmücken
Den dunklen Weihnachtsbaum.

Der Weihnachtsstern heißt „Liebe"
So lehrt das Christuskind,
D'rum Liebe woll'n wir üben,
Wenn wir auch klein noch sind.

Wir Kinder flochten gerne
Mit kunstgeübter Hand
Zum Christbaumschmuck die Sterne
Für Euch im fremden Land.

Dieselben Sterne schmücken
Hier unsern Weihnachtsbaum,
Ob sie Euch so beglücken
Wie uns, wir glauben's kaum.

Auch heut' noch, wie vor Zeiten,
So sollen uns und Euch
Die Weihnachtssterne leiten
Hin in Christkindleins Reich.

(Ueber eine kluge Dohle) berichtet die „Warmia": Herr Uhrmacher Gerlach in Heilsberg hatte sich vor mehreren Jahren eine junge Dohle großgezogen. Dieselbe wöhnte sich nun im Laufe der Jahre so an ihren Herrn und die Hausbewohner, daß sie dem Rufe „Jakob" willig Folge leistete und selbst das Futter aus der Hand fraß. Das Thier genoß die größte Freiheit, und trotzdem es öfter tagelange Exkursionen unternahm, kehrte es doch immer wieder nach dem ihm so vertrauten Hause zurück. Umso größer war das Bedauern, als im Mai d. Js. der Vogel nicht mehr erschien; er hatte sich augenscheinlich seiner im Thurme der katholischen Kirche nistenden Sippe angeschlossen. Doch alte Liebe rostet nicht. Als Herr Gerlach gestern früh seinen Laden öffnete, saß der Ausreißer, der nun gegen fünf Monate verschwunden gewesen war, auf dem Uhrschilde vor der Ladenthür und bezeugte seinem Herrn durch lebhaftes Krächzen seine Freude ob des Wiedersehens.

(Ein Handwerksbursche mit 13 000 Mk. Werthpapieren) wurde dieser Tage von der Gendarmerie zu Lohr in Bayern im Walde aufgegriffen. Der nach Art der Handwerksburschen gekleidete Fremde trug ein eigenthümliches Benehmen zur Schau und erweckte so den Verdacht des Gendarmen. Zunächst glaubte dieser, in dem sonderbaren Burschen einen Wallfahrer vor sich zu haben, da er eine gefüllte Ledertasche bei sich trug. Als er von dem Beamten zum Mitgehen aufgefordert wurde, leistete er willig Folge. Bei einer Leibesvisitation fand man in seinem Rock eingenäht außer einer größeren Menge Silbergeld noch etwa 13 000 Mk. in Obligationen, unter denen sich mehrere russische befanden. Bei einem Verhör gab der Unbekannte an, daß er aus Ostberg stamme, wo er Haus und Hof verkauft habe, um sich nun die Welt näher anzusehen. Der sonderbare Heilige wurde einstweilen in Haft genommen, um zuvor Recherchen über seine Angaben anzustellen.

(Von einem Rachenputzer) sondergleichen erzählt Bullingers Schweizerchronik: „1520 war ein nasser Sommer und kalter Herbst und wuchs ein Wyn, der dermaßen sur ungut und ungesund war. Würmli wuchsen in ihm, die kupfernen Rohr und Hahnen fras er durch und ward gemeiniglich genannt Gottbhütis. Viel ward so usgeschütt, etlicher gerührt in Kalk zum bauen."

Neueste Nachrichten.

Berlin, 27. Oktober. In der heutigen Ziehung der königl. preußischen Klassenlotterie fiel ein Gewinn von 30 000 Mk. auf Nr. 190 692.

Rom, 26. Oktober. Die „Agenzia Stefani" meldet vom 24. d. Mts. aus Peking: Eine von 12 italienischen Marinesoldaten eskortirte Proviantkolonne stieß am 20. d. Mts. bei Mato auf Boxer, welche zurückgeschlagen wurden, nachdem sie mehrere Todte und Verwundete verloren hatten.

Petersburg, 26. Oktober. Nach Berichten, welche beim Generalstab eingegangen sind wurden in Mukden große Vorräthe an Kriegsmunition vorgefunden. Bei der Vernichtung des aufgefundenen Pulvers fanden mehrere Explosionen statt, bei denen 26 Soldaten verwundet wurden. Infolge energischer Maßregeln zur Bekämpfung des Räuberunwesens leben Handel und Verkehr wieder auf. — Ferner wird dem Generalstab berichtet, daß bei einer Besichtigung der russischen Truppen in Tientsin durch den Generalfeldmarschall Grafen Waldersee dieser seiner Zufriedenheit über das Aussehen und die Haltung der russischen Truppen Ausdruck gab. Von Tientsin bis Schanheikwan ist der regelmäßige Eisenbahnverkehr wieder eröffnet. Bei der Station Peitsang war der Bahndamm unterminirt; es wurden ungefähr 40 Minen herausgenommen, wobei einige Explosionen stattfanden, die aber nur unbedeutende Verletzungen von Personen zur Folge hatten.

Berdjansk, 26. Oktober. Heute früh überschwemmte während eines mit heftigen Regengüssen verbundenen Sturmes eine Meereswelle den Quai und einen Theil der Stadt; der Schaden ist bedeutend, auch sind Verluste an Menschenleben zu beklagen.

Konstantinopel, 26. Oktober. Die „Agence de Constantinople" stellt fest, daß die in einem Theile der europäischen Presse über den Gesundheitszustand des Sultans verbreiteten Meldungen auf Erfindung beruhen. Das Befinden des Sultans sei in jeder Beziehung zufriedenstellend.

Washington, 26. Oktober. Meldung des Reuter'schen Bureaus. Dem hiesigen chinesischen Gesandten ist eine Depesche zugegangen, welche besagt, Kanghi sei sei am 18. Oktober einer Krankheit erlegen, und Yühsien, der Gouverneur von Schansi, habe Selbstmord begangen.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinr. Wartmann in Thorn.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	27. Okt.	26. Okt.
Tend. Fondsbörse: —.		
Russische Banknoten p. Kassa	216–65	216–60
Warschau 8 Tage	216–05	216–05
Oesterreichische Banknoten	84–90	84–95
Preußische Konsols 3 %	87–40	87–10
Preußische Konsols 3½ %	95–75	95–70
Preußische Konsols 3½ %	95–50	95–50
Deutsche Reichsanleihe 3 %	87–50	87–25
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	95–75	95–50
Westpr. Pfandbr. 3 % neul. II.	83–75	—
Westpr. Pfandbr. 3½ % " "	91–80	91–50
Posener Pfandbriefe 3½ %	91–90	91–70
" " 4 %	100–10	100–10
Polnische Pfandbriefe 4½ %	95–90	—
Türk. 1 % Anleihe C	25–65	25–70
Italienische Rente 4 %	94–60	94–50
Rumän. Rente v. 1894 4 %	72–30	72–40
Diskon. Kommandit-Antheile	172–90	172–10
Gr. Berliner-Straßenb.-Akt.	222–10	223–00
Harpener Bergw.-Aktien	176–75	176–20
Laurahütte-Aktien	197–70	197–40
Nordd. Kreditanstalt-Aktien	118–80	119–00
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newy. März	77¼	78⅜
Spiritus: 70er loko	47–90	48–40
Weizen Oktober	151–25	—
" Dezember	152–00	153–50
" Mai	159–00	160–00
Roggen Oktober	141–75	—
" Dezember	142–00	142–25
" Mai	143–25	143–25

Bank-Diskont 5 pCt., Lombardzinsfuß 6 pCt. Privat-Diskont 3⅞ pCt., London. Diskont 4 pCt.

Berlin, 27. Oktbr. (Spiritusbericht.) 70er 47,90 Mk. Umsatz 20000 Liter, 50er loko —,— Mk. Umsatz — Liter.

Königsberg, 27. Okttbr. (Getreidemarkt.) Zufuhr 56 inländische, 100 russische Waggons.

Berlin, 27. Oktober. (Städtischer Zentralviehhof.) Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 5412 Rinder, 1183 Kälber, 8632 Schafe, 8900 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pf.): Für Rinder: Ochsen: 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 6 Jahre alt 65 bis 68; 2. junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 58 bis 63; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 54 bis 56; 4. gering genährte jeden Alters 47 bis 52; — Bullen: 1. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 60 bis 64; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53 bis 59; 3. gering genährte 46 bis 52. — Färsen und Kühe: 1. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths — bis —; 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths, höchstens sieben Jahre alt 52 bis 53; 3. ältere, ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 50 bis 51; 4. mäßig genährte Kühe u. Färsen 44 bis 47; 5. gering genährte Kühe und Färsen 39 bis 42. — Kälber: 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 75 bis 79; 2. mittlere Mast- und gute Saugkälber 66 bis 70; 3. geringe Saugkälber 50 bis 60; 4. ältere, gering genährte Kälber (Fresser) 30 bis 43. — Schafe: 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 63 bis 67; 2. ältere Masthammel 52 bis 59; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 44 bis 50; 4. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 23 bis 32. — Schweine für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 54 Mk.; 2. Käser 57–58 Mk.; 3. fleischige 50–52; 4. gering entwickelte 46–49; 5. Sauen 47 bis 49 Mk. — Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft verlief schleppend, es bleibt großer Ueberstand. Der Handel in Kälber, Schafen und Schweinen verlief langsam.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn
vom Sonnabend den 27. Oktober, früh 7 Uhr.
Lufttemperatur: + 2 Grad Cels. Wetter: heiter. Wind: Südost.
Vom 26. mittags bis 27. mittags höchste Temperatur + 9 Grad Cels., niedrigste + 5 Grad Celsius.

Täglicher Kalender.

1900.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Oktober	28	29	30	31	—	—	—
Novbr. .	—	—	—	—	1	2	3
	4	5	6	7	8	9	10
	11	12	13	14	15	16	17
	18	19	20	21	22	23	24
	25	26	27	28	29	30	—
Dezbr. .	—	—	—	—	—	—	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15
	16	17	18	19	20	21	22
	23	24	25	26	27	28	29
	30	31	—	—	—	—	—

Hierzu 2 Beilagen und illustr. Unterhaltungsblatt.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

1. Beilage zu Nr. 253 der „Thorner Presse“

Sonntag den 28. Oktober 1900.

Provinzialnachrichten.

§ Culmsee, 26. Oktober. (Verschiedenes.) Zu den Mitgliedern der Voreinschätzungs-Kommission sind ernannt die Herren: Mühlengutsbesitzer Fiedler, Gerichtssekretär Dunker, Böttchermeister Zeep und zum Stellvertreter, Buchhalter Hensel; gewählt sind zu Mitgliedern die Herren: Ingenieur Kolberg, Sattlermeister Müller, Schneidermeister Zaremba, Kaufmann Julius Springer, Kaufmann Sternberg; zu Stellvertretern: Kaufmann Goga, Kaufmann Moldenhauer, Schneidermeister Knodel, Kaufmann Bark, Drogist Kwiecinski. Den Vorsitz führt Herr Bürgermeister Hartwich. — Am 30. d. Mts. erhält die hiesige Stadt vom Thorner Pionier-Bataillon zur Einquartierung 9 Offiziere, 10 Pferde, 1 Unteroffizier und 11 Gemeine. — Behufs Beschlußfassung über Abänderung des Statuts der Zwangsinnung für das Bäcker- und Konditor-Gewerbe, sowie zur Konstituirung der Innung und Wahl des Innungsvorstandes steht auf den 12. November d. Js. Termin im Magistratsbureau an.

Marienburg, 25. Oktober. (Ein heiterer Vorfall) spielte sich in heutiger Schöffengerichtssitzung ab. Der Arbeiter Franz Koslowski hatte im Februar 1899 auf der Chaussee nach Elbing einen Kaisermantel gefunden, denselben unterschlagen und hierfür eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen erhalten. Als das Urtheil verkündet war, versuchte er ganz naiv, etwas von der Strafe herunterzuhandeln. Als der Richter ihm bedeutete, daß dies nicht angängig sei, er aber Berufung einlegen könne, rief K. zur großen Heiterkeit der Zuschauer: „Na, dann geh' ich überhaupt nicht mehr aus dem Gefängniß heraus, behalten Sie mich den ganzen Winter über d'rin.“ — Der Knecht Johann Kossack, bei dem Besitzer Eisenack in Willenberg im Dienste, drohte eines Tages, als er wegen Ungebühr von seinem Dienstherrn aus der Küche hinausgeworfen wurde, das Gehöft in Brand zu stecken. Er bekam dafür heute 1 Monat Gefängniß. — Wegen Bedrohung mit dem Verbrechen, die Arbeiter Krater'schen Eheleute von hier umbringen zu wollen, wurde der Arbeiter Jakob Schwalk von hier zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

g Aus dem Landkreise Thorn, 26. Oktober. (Der Bienenzuchtverein Steinau) hielt am Sonntag seine Jahresschluß-Sitzung im Vereinslokale ab. Nach dem Jahresbericht zählt der Verein 38 Mitglieder. In sechs Sitzungen wurden durch Vorträge und praktische Arbeiten die Mitglieder in der Praxis der Bienenzucht gefördert. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt; nur der stellvertretende Vorsitzende wurde durch den Bahnmeister Herrn Lenkowitz ersetzt. Der Vorstand besteht demnach aus folgenden Herren: Hauptlehrer Habermann Vorsitzender, Bahnmeister Lenkowitz stellvertretender Vorsitzender, Lehrer Niehues Schriftführer, Lehrer Radziszewski stellvertretender Schriftführer. Viele sprachen den Wunsch aus, daß auch in diesem Jahre ein Vereins-Vergnügen stattfinden möge. Als neues Mitglied wurde Besitzer Herr Hauser-Steinau in den Verein aufgenommen.

Lokalnachrichten.

Thorn, 26. Oktober 1900.

Zur Erinnerung. Am 28. Oktober 1704, vor 196 Jahren, starb auf einem Gute bei London der englische Philosoph **John Locke**. In seinem Hauptwerk „Versuche über die menschliche Erfahrung“ leugnet er das Vorhandensein angeborener Begriffe sowohl in der äußeren als in der inneren Erfahrung. Er wurde der Begründer des englischen Empirismus und übte auch auf die deutschen und französischen Denker mächtigen Einfluß aus. Locke ist am 29. August 1632 zu Wrington geboren.

Am 29. Oktober 1656, vor 244 Jahren, wurde zu Haggerston bei London der Astronom **Edmund Halley** geboren. Nach seinem Namen ist ein Komet von ungefähr 76 Jahren Umlaufszeit benannt, den er entdeckte und mit Kometen, die in entsprechenden früheren Zeiten beobachtet waren, zufolge seiner Anwendung der Newtonschen Grundsätze identifizirte. Es erregte die größte Begeisterung der Astronomen, als 1758 der Komet, wie es die Rechnung voraussagte, wiedererschien. Halley erlebte dies nicht mehr, sondern starb schon am 14. Januar 1742.

— (**Polnischer landwirthschaftlicher Zentral-Verein für Westpreußen und die angrenzenden Provinzen.**) Bekanntlich hat Herr Rechtsanwalt v. Palędzki-Thorn auf dem diesjährigen polnischen Landwirthschaftstage den Antrag auf Gründung eines landwirthschaftlichen Zentralvereins gestellt, und wurde zu diesem Zwecke ein Komitee eingesetzt, welches den Antrag prüfen und eventl. zur Ausführung bringen sollte. Die Angelegenheit ist nunmehr soweit gediehen, daß bereits die Satzungen des zu bildenden Zentral-Vereins veröffentlicht werden. Sobald sich eine entsprechende Anzahl Vereine zum Beitritt gemeldet haben, wird im nächsten Monat zur definitiven Beschlußfassung eine Versammlung stattfinden. Der Zentral-Verein wird seinen Sitz in Thorn haben; provisorischer Präses ist der Abgeordnete Leon v. Czarlinski-Thorn.

— (**Strafkammer.**) In der gestrigen Sitzung führte den Vorsitz Herr Landgerichtsdirektor Graßmann. Als Beisitzer fungirten die Herren Landrichter Scharmer, Landrichter Woelfel, Landrichter Seyffarth und Gerichtsassessor Schramm. Die Staatsanwaltschaft vertrat Herr Staatsanwalt Rasmus. Gerichtsschreiber war Herr Gerichtsassistent Link. — Zur Verhandlung standen 6 Sache an. Die Anklage in der ersten richtete sich gegen die Arbeitertochter Maria Kukla aus Podgorz, die Schachtmeistertochter Pauline Witzki daher, die Steinschlägerfrau Angelika Lewandowski und den Händler Wolf Frankenstein aus Thorn und hatte das Vergehen des Diebstahls bezw. der Hehlerei zum Gegenstande. Die Angeklagten Kukla und Witzki waren geständig, vom Hauptbahnhofe hierselbst eine Anzahl alter Eisenstäbe entwendet und dieselben an den Angeklagten Frankenstein verkauft zu haben. Letzterer, welcher sich durch den Ankauf der Eisenstäbe der Hehlerei schuldig gemacht haben sollte, bestritt, sich strafbar gemacht zu haben, weil ihm nicht bekannt gewesen sei, daß die Eisenstäbe gestohlen gewesen seien. Ebenso bestritt auch die Angeklagte Lewandowski ihre Schuld. Sie gab wohl zu, daß auch sie Lumpen und altes Eisen an Frankenstein verkauft habe und daß unter dem Eisen alte Eisenstäbe sich befunden hätten. Diese Eisenstücke, so erklärte sie, hätten ihre strafunmündigen Kinder gesammelt und nach Hause gebracht. Daß ihre Kinder die Eisentheile gestohlen hätten, sei ihr beim Verkauf derselben an Frankenstein nicht bekannt gewesen. Der Gerichtshof hielt die sämmtlichen Angeklagten auf Grund der Verhandlung für überführt und verurtheilte die Kukla und die Witzki zu Verweisen, die Lewandowski zu 2 Wochen und Frankenstein zu 1 Monat Gefängniß. — Auch in der zweiten Sache handelte es sich um ein Eigenthumsvergehen, dessen sich der Arbeiter Boleslaus Sobolewski aus Schönsee schuldig gemacht haben sollte. Sobolewski war geständig, am 5. August d. Js. dem Gutsbesitzer Rothermundt in Schönsee aus der Scheune einen Sack mit Weizen gestohlen zu haben. Er wurde mit 2 Wochen Gefängniß bestraft. — In der dritten Sache betrat unter der Beschuldigung der widernatürlichen Unzucht, des Diebstahls und des Hausfriedensbruchs der Arbeiter Johann Frank aus Bildschön die Anklagebank. Neben dem ersteren Vergehen sollte Angeklagter seinem Brotherrn, dem Besitzer Hermann Lehser in Bildschön Tauben, sowie eine birkene Stange gestohlen haben. Ferner sollte er im Einwohnerhause eine leerstehende Stube, nachdem er die Thüre derselben erbrochen, bezogen und ohne Erlaubniß seines Dienstherrn benutzt haben. Der Gerichtshof konnte sich von der Straffälligkeit des Angeklagten nicht überzeugen und erkannte deshalb auf Freisprechung. — Die Verhandlung in der nächsten Sache betraf den Arbeiter Martin Stempniewski aus Mocker und den Arbeiter Valentin Kubacki aus Thorn und hatte gleichfalls das Vergehen des Diebstahls zum Gegenstande. Den Angeklagten war zur Last gelegt, beim Entladen eines Eisenbahnwagens auf dem hiesigen Hauptbahnhofe vier der Eisenbahnverwaltung gehörige Bretter gestohlen zu haben. Sie bestritten, sich strafbar gemacht zu haben, wurden indessen für schuldig befunden und Stempniewski zu 3 Tagen, Kubacki als rückfälliger Dieb zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. — In der fünften Sache hatte sich der Händler Karl Hubert aus Culmsee wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Angeklagter war am 5. August d. Js. in Geschäftsangelegenheiten nach Drzonowo gefahren, woselbst er den Kaufmann Max Cohn aus Culmsee antraf, der ebenfalls dort geschäftlich zu thun hatte. Angeklagter brachte hier in Erfahrung, daß Cohn ihm ein Kaufgeschäft vereitelt habe, indem er den Verkäufer darauf aufmerksam gemacht hatte, daß der in Handel stehende Senf einen bedeutend höheren Preis habe, als Angeklagter geboten hätte. Aus Aerger hierüber soll Angeklagter auf der Heimreise mit seinem Fuhrwerk den Wagen des Cohn derart hart angefahren sein, daß der Cohn'sche Wagen kippte und Cohn aus demselben herausfiel, wobei er sich eine Verstauchung des Armes zuzog. Angeklagter behauptete, daß Cohn an dem Unfall selbst Schuld trage, weil er ihm in den Weg gefahren sei. Die Verhandlung ergab jedoch die Straffälligkeit des Angeklagten. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 10 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle auf 2 Tage Gefängniß. — Schließlich wurde gegen die Arbeiterin Marianna Matuszewski aus Zegartowitz wegen intellektueller Urkundenfälschung verhandelt. Die Angeklagte war geständig, am 19. Dezember 1899 auf dem Standesamte in Dietrichsdorf ihr unehelich geborenes Kind als in der Ehe mit dem Arbeiter Josef Matuszewski gezeugt angemeldet zu haben. Sie will diese Angabe lediglich zu dem Zwecke gemacht haben, um den Anschein zu erwecken, daß der angemeldete Sohn ein eheliches Kind sei. Der Gerichtshof verurtheilte sie für diese wahrheitswidrige Anzeige zu 1 Woche Gefängniß.

Verantwortlich für den Inhalt: Heinr. Wartmann in Thorn.

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

vom Freitag den 26. Oktober 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 772–793 Gr. 143 bis 153 Mk., inländ. bunt 761–788 Gr. 143–145 Mk., inländ. roth 796 Gr. 146 Mk., transito roth 766 Gr. 118 Mk.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 741 bis 744 Gr. 123–125 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 686–689 Gr. 133–134 Mk.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 114–120 Mk.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 123 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 4,20–4,60 Mk., Roggen- 4,27½–4,35 Mk.

Rohzucker per 50 Kilogr. Tendenz: stetig. Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 9,32½ Mk. inkl. Sack bez.

Hamburg, 26. Oktober. Rüböl ruhig, loko 65. — Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loko 6.85. — Wetter: bewölkt.

Bekanntmachung,

betreffend

die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe.

Vom 1. Oktober 1900.

Nach § 35 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 (Reichs-Gesetzbl. S. 573) hat jeder Unternehmer eines unter die §§ 1 oder 2 dieses Gesetzes fallenden, bisher der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht unterstellten Betriebes binnen einer vom Reichs-Versicherungsamte zu bestimmenden Frist den jetzt versicherungspflichtigen Betrieb unter Angabe des Gegenstandes und der Art desselben sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bei der unteren Verwaltungsbehörde anzumelden.

Die Frist für die Anmeldung wird hiermit auf die Zeit bis zum

15. November 1900 einschließlich

festgesetzt.

Für die nicht angemeldeten Betriebe hat die untere Verwaltungsbehörde die Angaben nach ihrer Kenntniß der Verhältnisse zu ergänzen, dieselbe ist befugt, die Unternehmer nicht angemeldeter Betriebe zu einer Auskunft darüber innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Geldstrafen im Betrage bis zu einhundert Mark anzuhalten.

Welche Staats- oder Gemeindebehörden als untere Verwaltungsbehörden im Sinne des Gesetzes anzusehen sind, wird von den Zentralbehörden der Bundesstaaten bestimmt und öffentlich bekannt gemacht.

Im übrigen wird wegen der Anmeldung auf die beigefügte Anleitung hingewiesen.

Berlin den 1. Oktober 1900.

Das Reichs-Versicherungsamt.
Gaebel.

Anleitung

betreffend die Anmeldung unfallversicherungspflichtiger Betriebe.
(§ 35 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900.)

1. Die Anmeldepflicht erstreckt sich auf die bisher der reichsgesetzlichen Unfallversicherung nicht unterstellten, durch die §§ 1 und 2 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 für versicherungspflichtig erklärten Betriebe.

Demzufolge sind anzumelden, soweit diese Betriebe nicht bereits der Versicherungspflicht unterworfen sind:

a. die gewerblichen Brauereien,
b. die Gewerbebetriebe, welche sich auf die Ausführung von Schlosser- oder Schmiedearbeiten erstrecken, sowie das Fensterputzer- und das Fleischergewerbe,
c. die gewerbsmäßigen Lagereibetriebe,
d. die Lagerungs-, Holzfällungs- oder der Beförderung von Personen oder Gütern dienenden Betriebe, wenn sie mit einem Handelsgewerbe, dessen Inhaber im Handelsregister eingetragen steht, verbunden sind,
e. Betriebe jeder Art, für welche durch thierische Kraft bewegte Triebwerke nicht blos vorübergehend zur Anwendung kommen.

2. Als „gewerbliche“ Brauereien sind solche anzusehen, deren Erzeugnisse zur Veräußerung an Dritte bestimmt sind, ohne Rücksicht auf den Umfang der Erzeugung und auf die Herstellungsweise des Bieres (ob obergährig oder untergährig).

3. Die Gewerbebetriebe der Schlosser und der Schmiede sind allgemein versicherungspflichtig, auch wenn sie nur handwerksmäßig — mit oder ohne Werkstatt betrieben werden. Auch die Art der ausgeführten Arbeiten ist unerheblich.

4. Das gleiche gilt für das Fleischergewerbe, insbesondere sind auch diejenigen Betriebe der Versicherung unterworfen, welche sich auf die Schlachtung fremden Viehs in fremden Haushaltungen beschränken.

5. Die gewerbsmäßigen Lagereibetriebe unterliegen — im Gegensatz zu dem bisherigen Rechtszustande — der Versicherungspflicht auch dann, wenn die Lagerung der Güter ganz oder theilweise unter freiem Himmel stattfindet.

6. Die Voraussetzung für die Versicherungspflicht der unter Ziffer 1 d angeführten Lagerungs-, Holzfällungs- und Beförderungsbetriebe ist, daß sie mit einem Handelsgewerbe verbunden sind, und daß der Inhaber dieses Gewerbes im Handelsregister eingetragen steht. Es sind also beispielsweise die von Kleingewerbetreibenden oder Handwerkern, die nicht im Handelsregister eingetragen sind, ausgeübten Betriebe jener Art von der Versicherungspflicht ausgenommen, sofern sie nicht Theile eines anderen versicherungspflichtigen Betriebes sind.

7. Ein Lagerungsbetrieb im Sinne der letzterwähnten Vorschrift ist nicht anzunehmen, wenn Waaren in geringerem Umfange, oder nicht für einige Dauer, sondern mehr zufällig und gelegentlich gelagert werden.

8. Bei den „der Beförderung von Personen oder Gütern dienenden Betrieben“ kommt es nicht darauf an, ob die Beförderung auf dem Lande oder zu Wasser erfolgt. Ebenso ist die Art und Größe des Fahrzeuges und die Art der bewegenden Kraft gleichgiltig. Insbesondere gehören hierhin die von größeren Handelsgeschäften zum Ausfahren von Waaren an die Kunden verwendeten Fuhrwerksbetriebe.

9. Während bisher der Versicherungspflicht nur diejenigen Betriebe unterstanden, in denen Dampfkessel oder durch elementare Kraft (auch Elektrizität) bewegte Triebwerke zur Anwendung kamen, genügt nunmehr auch ein durch thierische Kraft bewegtes Triebwerk, um den Betrieb den „Fabriken“ gleichzustellen und damit dessen Versicherungspflicht zu begründen.

10. Nichtversicherungspflichtig und deshalb nicht anzumelden sind alle diejenigen Betriebe, in denen der Unternehmer allein, ohne Gehilfen, Lehrlinge oder sonstige Arbeiter thätig ist. Als Arbeiter 2c. gelten aber auch Familienangehörige des Unternehmers, die in dem Betriebe beschäftigt werden, mit Ausnahme der Ehefrau, die niemals als Arbeiterin 2c. ihres Ehemannes angesehen werden kann.

11. Zur Anmeldung verpflichtet ist der Unternehmer des Betriebes oder sein gesetzlicher Vertreter. Als Unternehmer gilt derjenige, für dessen Rechnung der Betrieb erfolgt.

Sind mehrere Unternehmer eines Betriebes vorhanden, so ist jeder von ihnen zur Anmeldung verpflichtet. Durch die Anmeldung des einen wird auch der Anmeldepflicht der übrigen genügt.

Für die Anmeldepflicht ist es einflußlos, ob der Inhaber des Betriebes eine natürliche oder eine juristische Person ist.

12. Die unter das neue Gesetz fallenden Betriebe sind dann nicht anzumelden, wenn sie bisher bereits versicherungspflichtig und angemeldet waren, ihre Versicherungspflicht aber durch das neue Gesetz weiter ausgedehnt worden ist, z. B. Schlossergewerbe, die bisher nur bezüglich ihrer Bauschlosserarbeiten versichert waren, deren Gewerbebetrieb aber jetzt im ganzen Umfange der Versicherung unterworfen ist.

Desgleichen sind nicht anzumelden solche Gewerbe, die als Nebenbetriebe der Landwirthschaft sich darstellen und bei einer landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft bereits versichert sind.

13. In der Anmeldung ist der Gegenstand des Betriebes genau zu bezeichnen. Umfaßt ein Betrieb wesentliche Bestandtheile verschiedenartiger Gewerbezweige, so sind die sämmtlichen Bestandtheile anzugeben, dabei ist der Hauptbetrieb besonders hervorzuheben.

14. In der Anmeldung ist ferner die Zahl aller in dem Betriebe durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen anzugeben, gleichviel ob dieselben Inländer oder Ausländer, männlichen oder weiblichen Geschlechts, ob sie erwachsene oder jugendliche Arbeiter, Lehrlinge mit oder ohne Lohn sind, ob sie dauernd oder vorübergehend beschäftigt werden. Betriebsbeamte, Werkmeister und Techniker sind nur dann versicherungspflichtig, wenn ihr Jahresarbeitsverdienst an Lohn oder Gehalt dreitausend Mark nicht übersteigt. Als Gehalt oder Lohn gelten auch Tantiemen, Naturalbezüge und sonstige Bezüge, welche den Versicherten, wenn auch nur gewohnheitsmäßig, gewährt werden und ganz oder theilweise an die Stelle des Gehalts oder Lohnes treten.

15. Bei Betrieben, welche regelmäßig nur eine bestimmte Zeit des Jahres arbeiten, ist die anzumeldende „durchschnittliche“ Arbeiterzahl diejenige, welche sich zur Zeit des regelmäßigen vollen Betriebes ergiebt.

16. Als in dem Betriebe beschäftigt, sind diejenigen Personen anzumelden, welche im Betriebsdienste stehen und Arbeiten, die zum Betriebe gehören, zu verrichten haben, ohne Rücksicht darauf, ob die Verrichtung innerhalb oder außerhalb der etwa vorhandenen Betriebsanlage (Werkstätte 2c.) erfolgt.

17. Für die Anmeldung wird die Benutzung des nachstehenden Formulars empfohlen.

18. Ist ein Unternehmer zweifelhaft, ob er seinen Betrieb anzumelden habe oder nicht, so wird er gut thun, die Anmeldung zu bewirken, um den aus der Nichtanmeldung eines versicherungspflichtigen Betriebes sich ergebenden Nachtheilen zu entgehen. Hierbei bleibt es ihm unbenommen, in dem Formular unter Spalte „Bemerkungen“ die Gründe anzugeben, aus denen er die Anmeldepflicht bezweifelt.

19. Schließlich wird darauf hingewiesen, daß nach der vom Reichs-Versicherungsamt erlassenen Bekanntmachung die Anmeldung bis zum 15. November 1900 einschließlich zu bewirken ist, und daß säumige Unternehmer zu der Anmeldung von der unteren Verwaltungsbehörde durch Geldstrafen im Betrage bis einhundert Mark angehalten werden können.

Formular für die Anmeldung.

Staat . . . Regierungsbezirk . . . . Kreis (Amt) . .
Gemeinde- (Guts-) Bezirk . . . . Straße . . . Nr. . .

Anmeldung

an die untere Verwaltungsbehörde auf Grund des § 35 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900.

Name des Unternehmers (Firma).	Gegenstand des Betriebes*)	Art des Betriebes **)	Zahl d. durchschnittlich beschäftigten versicherungspflichtigen Personen.	Bemerkungen (insbesondere Angabe, ob bereits Mitgl. einer Berufsgenossenschaft).
1.	2.	3.	4.	5.

. . . . den 190
(Unterschrift des zur Anmeldung Verpflichteten.)

*) z. B. „Schmiede- und Schlossergewerbe“.
Bei mehreren Betriebszweigen ist der Hauptbetrieb zu unterstreichen.
**) z. B. „Handbetrieb“ oder „Betrieb mit thierischer Kraft“.

Indem wir obige Bekanntmachung nebst Anleitung zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir die in Frage kommenden Unternehmer, ihre jetzt versicherungspflichtigen Betriebe unter Angabe des Gegenstandes und der Art desselben sowie der Zahl der durchschnittlich darin beschäftigten versicherungspflichtigen Personen bis spätestens

den 15. November d. Js.

in unserem Bureau IIa (Invalidenbureau) anzumelden.

Daselbst können auch die zur Anmeldung des Betriebes erforderlichen Formulare in Empfang genommen werden.

Thorn den 11. Oktober 1900.

Der Magistrat.
J. A.: Kelch.

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 26. Oktober 1900. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

273 332 468 531 648 64 705 27 821 977 (300) **1**070 193 406 67 98 714 90 836 954 (3000) **2**129 66 288 314 (1000) 421 41 47 534 (1000) 78 602 (300) 41 709 98 854 55 60 972 (500) **3**079 (1000) 146 85 224 489 90 (300) 678 (300) 701 873 911 33 **4**056 371 92 95 459 589 93 690 **5**126 (3000) 451 520 25 676 87 714 895 927 **6**017 (500) 60 63 65 152 (1000) 211 81 338 58 424 (500) 505 31 (1000) 35 63 998 **7**059 192 552 72 911 29 63 97 **8**015 40 240 463 98 599 920 30 74 **9**218 50 78 (300) 308 18 81 (3000) 426 48 531 36 716 84

10057 84 114 69 282 95 473 503 803 52 69 **11**068 87 306 68 75 406 711 857 92 (500) **12**215 498 613 814 (300) 60 927 **13**054 201 56 336 55 423 36 584 694 771 855 987 **14**074 345 418 786 903 59 **15**129 30 (500) 214 393 410 704 **16**066 194 497 (300) 568 75 93 700 917 21 25 (1000) **17**008 (300) 508 977 88 **18**257 473 651 916 **19**001 328 59 402 587 (3000) 653 774 943

20062 (3000) 306 14 59 409 646 52 (3000) 73 862 946 51 90 **21**011 66 224 84 348 413 92 520 23 79 660 704 52 **22**026 264 75 350 414 (1000) 873 82 **23**485 827 **24**024 109 274 304 470 583 684 (300) 751 821 **25**017 82 (1000) 151 413 552 (500) 68 641 706 61 838 46 86 **26**189 299 (3000) 397 425 (300) 539 (3000) 788 814 **27**063 313 425 560 64 72 984 **28**008 21 413 (300) 40 513 50 98 806 (300) 34 41 46 (300) **29**074 131 (300) 348 50 427 577 800 59 63 902 25

30096 107 (500) 243 (500) 67 366 421 532 84 627 740 **31**030 142 362 406 517 645 706 23 33 930 **32**072 110 20 449 64 605 732 40 828 77 935 53 89 **33**075 367 402 86 535 847 **34**104 488 659 821 73 995 **35**330 654 711 876 915 47 **36**000 121 65 256 356 406 8 59 527 65 (3000) 88 838 962 **37**016 (500) 221 95 629 820 49 **38**072 90 102 13 87 427 96 510 22 (5000) 36 694 725 81 895 932 63 84 **39**571 624 (500) 43 44 64 (300) 91 788 890 923

40152 60 74 75 289 528 604 21 (1000) 947 **41**002 57 236 75 300 5 16 71 (500) 469 745 972 **42**152 (500) 53 92 300 66 79 460 542 91 813 **43**336 91 469 876 **44**062 86 205 313 **45**115 62 68 317 629 753 901 21 **46**180 353 454 513 741 68 887 925 (300) 46 **47**024 151 78 271 451 510 695 862 930 **48**128 263 89 575 652 710 45 85 94 923 **49**244 318 417 518 (3000) 601 706 940 60 68 (1000)

50058 124 385 787 823 75 929 **51**063 377 577 767 919 **52**040 523 660 64 937 **53**178 241 91 664 741 **54**305 400 1 601 84 771 863 906 **55**103 22 309 428 68 502 754 882 **56**102 50 245 368 502 43 80 81 94 650 703 86 **57**205 32 77 310 467 80 84 (300) 729 876 910 **58**054 114 44 64 245 (1000) 97 328 562 637 827 **59**253 316 945 (300) 59 94

60165 (500) 207 (3000) 455 595 654 859 **61**188 242 358 417 576 605 6 16 724 883 960 **62**192 (500) 269 520 694 836 957 59 87 **63**275 479 (1000) 611 80 731 **64**263 323 25 643 53 717 80 869 88 963 67 83 **65**017 88 117 48 59 368 78 **66**012 154 200 21 (500) 61 82 310 439 70 513 827 88 963 **67**044 165 491 645 70 800 2 916 (300) 28 (3000) **68**027 120 63 78 244 613 **69**134 248 318 50 (1000) 612 754 (1000) 816 61 78

70000 123 398 412 80 580 883 87 (300) 932 **71**040 65 217 308 16 72 605 99 714 36 61 957 92 **72**005 343 514 621 65 (10 000) 702 870 **73**071 192 491 676 99 779 86 (300) **74**171 250 519 31 99 622 742 97 **75**382 (3000) 464 545 691 760 83 (500) 878 **76**039 206 408 37 614 725 (1000) 71 93 810 **77**030 79 308 60 75 425 95 556 659 705 828 47 62 79 960 65 **78**020 56 (500) 412 (500) 501 13 **79**153 217 360 75 (500) 433 700 46 807 904

80019 133 485 97 834 939 97 (500) **81**023 59 81 156 99 310 42 81 502 22 666 91 724 831 953 **82**066 67 151 83 87 255 (300) 75 390 (500) 501 56 833 984 **83**026 55 122 301 51 413 588 97 717 (300) 834 978 **84**070 (1000) 82 265 433 712 38 944 **85**015 116 31 282 301 48 597 750 **86**031 64 150 310 47 469 834 84 90 973 **87**017 77 94 261 489 673 946 97 **88**168 443 545 55 702 28 850 964 90 **89**117 372 440 (3000) 78 526 658 781 82

90008 62 275 312 650 58 68 (500) 706 852 (1000) 95 **91**021 51 124 338 431 602 780 (1000) 932 39 **92**036 89 190 221 75 424 507 20 61 (1000) 762 **93**112 95 (300) 242 301 468 88 (3000) 553 606 64 66 828 51 **94**050 60 201 333 734 930 90 **95**003 20 158 78 270 320 720 22 831 38 78 (1000) 82 **96**231 59 61 327 497 640 50 71 **97**031 103 65 (300) 222 (500) 69 548 626 46 (1000) 715 **98**008 (15000) 24 148 605 74 847 98 985 (300) **99**124 277 637 781

100170 (3000) 207 88 358 474 619 91 924 (500) **101**064 101 17 74 337 972 79 **102**026 65 164 262 355 435 531 625 830 **103**083 86 147 63 216 362 496 505 12 91 618 805 **104**009 222 455 585 614 28 73 **105**363 80 533 668 712 74 969 **106**008 151 436 528 805 11 941 87 **107**135 216 64 539 52 68 (300) 600 732 (500) 34 906 **108**018 279 359 530 52 (300) 685 734 (1000) 885 **109**048 88 521 785 809 20 956

110085 173 268 91 408 53 555 637 44 766 843 60 72 81 (10000) 911 22 **111**156 (300) 346 582 (3000) 759 999 **112**177 99 225 404 604 18 746 **113**096 480 524 (500) 635 855 923 **114**089 140 43 300 13 538 58 745 856 954 **115**034 64 479 868 75 908 75 77 **116**225 305 431 (500) 515 31 39 617 710 857 908 **117**217 63 319 47 439 46 621 (300) 703 31 883 963 (500) **118**015 44 119 232 41 43 387 400 526 741 (1000) 806 72 937 (500) **119**061 90 128 67 306 672 753 833 924 (300)

120226 343 47 402 82 91 549 **121**021 189 (300) 930 76 **122**113 24 29 203 96 (300) 361 98 446 61 (500) 92 547 735 51 809 **123**080 (500) 187 291 386 407 686 863 (500) **124**194 313 23 (3000) 61 91 503 8 55 73 647 914 16 **125**084 348 77 487 879 84 **126**156 (300) 265 498 651 773 79 994 **127**340 432 (300) 570 86 701 31 43 829 **128**124 531 673 712 90 **129**123 83 295 499 (3000) 631 60 99 713 820 (3000) 23

130169 80 259 338 408 20 45 639 755 (300) 825 29 **131**054 123 233 (300) 360 688 740 67 849 52 **132**192 214 331 (300) 440 701 36 846 66 **133**113 74 83 225 66 301 451 53 83 (1000) 699 957 (500) **134**017 78 163 203 17 64 (300) 310 53 57 89 772 967 94 **135**135 (500) 375 424 94 771 899 913 **136**187 242 (1000) 52 334 402 15 57 667 70 76 89 721 944 **137**023 235 (3000) 39 84 457 577 709 **138**058 96 327 482 683 772 **139**042 119 287 572 615 41 (500)

140153 370 (1000) 401 9 68 85 580 645 915 89 (3000) **141**118 379 555 625 725 801 20 937 **142**028 441 587 611 853 **143**022 (1000) 39 41 178 93 (3000) 292 372 464 536 (3000) 44 611 64 (5000) 740 97 843 919 **144**033 103 248 (3000) 425 663 737 873 **145**008 105 224 549 746 57 920 **146**052 569 984 93 **147**301 518 22 44 50 615 714 51 86 881 919 **148**143 306 455 97 608 704 (3000) 895 903 **149**164 71 214 40 356 73 443 (3000) 80 85 541 57 644 99 853 (1000) 89 806 17 (3000) 92

150079 139 340 529 34 48 705 27 830 **151**426 88 684 779 91 818 **152**026 111 365 450 560 740 60 (3000) 953 **153**159 616 (300) 801 34 988 **154**289 311 463 72 77 (300) 537 641 60 726 91 808 88 903 47 **155**019 69 144 77 327 482 670 734 844 **156**032 247 99 322 66 86 (3000) 545 721 876 **157**073 272 304 (1000) 409 72 516 60 66 82 657 78 748 834 (3000) 913 **158**075 331 65 591 716 (300) 29 **159**339 723 991

160035 (3000) 158 300 35 62 (1000) 77 762 818 53 949 (3000) 88 **161**149 271 355 709 70 (300) 926 27 68 **162**369 401 3 618 (500) 51 77 (300) 815 **163**057 127 343 423 522 621 30 95 765 814 **164**149 50 (1000) 64 466 729 887 93 933 **165**303 80 428 65 588 607 97 98 703 821 50 986 **166**110 (300) 257 80 456 560 609 798 (3000) **167**028 148 58 254 (3000) 66 357 459 75 98 502 94 618 723 (300) 45 801 **168**259 396 547 67 894 **169**240 54 458 532 (500) 74 630 55 710

170043 229 335 49 478 531 **171**232 49 91 314 49 508 619 86 752 961 **172**004 260 65 331 72 408 701 807 85 **173**071 82 148 237 450 587 662 715 825 69 **174**190 399 561 662 703 95 853 76 926 45 76 (1000) **175**137 71 279 99 363 66 458 500 18 612 35 81 751 (3000) 889 948 (3000) 63 **176**055 (1000) 215 61 338 435 828 953 **177**059 68 94 118 206 15 72 409 542 733 (300) 934 **178**339 436 51 592 623 31 826 **179**103 256 67 323 48 437 698 851 914 29

180042 43 166 269 637 57 792 802 936 87 **181**011 41 53 117 207 15 (3000) 533 669 900 **182**064 94 196 232 339 556 67 603 9 48 88 748 **183**088 (300) 166 356 427 38 75 640 996 **184**058 260 (500) 317 45 449 505 49 85 860 **185**160 303 460 772 **186**010 (300) 190 434 43 67 75 502 27 67 706 10 84 885 (500) 996 **187**019 (500) 125 52 80 317 23 77 90 484 (300) 535 53 671 752 (500) 985 **188**010 120 211 85 350 416 653 85 (3000) 854 61 985 **189**123 282 323 75 560 67 691 898 (1000) 921

190064 70 90 (500) 161 316 34 408 11 40 45 66 514 744 74 963 97 **191**166 222 361 (500) 581 767 97 817 913 33 **192**007 115 38 37984 534 705 966 **193**034 121 295 325 439 (300) 40 66 584 694 711 45 (5000) 853 **194**338 467 534 634 974 **195**064 273 389 425 93 608 15 47 879 978 **196**026 71 138 73 367 460 (500) 581 90 **197**250 549 (500) 901 3 **198**002 158 205 61 354 489 572 674 79 729 818 31 51 80 915 (3000) **199**089 319 59 753 75 948

200012 176 204 40 586 (300) 689 **201**466 77 603 991 **202**097 186 229 47 91 397 (300) 477 (1000) 566 649 58 **203**134 41 98 (3000) 348 516 65 614 54 (300) 55 702 826 59 66 906 **204**110 17 284 (300) 96 777 803 42 74 **205**107 888 961 **206**196 313 532 (500) 633 911 **207**065 168 352 556 68 (500) **208**086 93 97 160 99 221 326 628 844 **209**069 110 234 (1000) 782 813 (300) 85 975

210105 26 247 301 492 544 70 82 685 711 (1000) 53 858 904 72 **211**062 68 264 90 626 97 (300) 776 95 805 36 **212**143 73 (3000) 85 263 90 588 620 50 70 840 **213**108 67 222 366 90 98 561 634 47 819 954 **214**162 255 365 421 81 568 745 90 887 **215**022 36 320 57 431 63 691 853 948 **216**159 671 735 856 **217**235 418 638 45 **218**005 60 130 38 70 274 371 (300) 667 79 763 909 **219**156 94 441 573 641 822 (3000)

220070 88 168 71 88 201 16 468 515 97 639 93 99 **221**324 (300) 405 29 524 66 89 672 906 63 **222**203 337 41 530 (500) 36 (300) **223**124 (1000) 238 450 785 866 81 **224**027 129 246 (500) 364 88 434 937 **225**276 379 466 71 551

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 26. Oktober 1900. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

5 41 78 151 203 52 (500) 71 312 63 (500) 500 638 87 814 72 **1**052 199 195 230 36 71 394 401 716 92 **2**324 33 417 45 73 505 684 767 877 921 **3**168 288 339 430 533 650 738 857 (500) **4**023 (500) 67 71 360 87 409 531 605 810 902 95 **5**066 69 131 289 628 81 (500) 909 **6**019 98 182 241 (1000) 79 330 33 828 924 **7**061 182 218 95 302 30 43 71 403 78 822 **8**146 (1000) 363 (300) 478 953 68 (300) **9**135 276 437 638 (3000) 973

10113 238 (500) 337 (1000) 500 55 942 **11**041 175 619 877 93 **12**077 158 354 490 575 708 34 **13**106 8 17 475 522 62 629 717 806 **14**040 62 242 533 693 833 **15**179 279 388 545 683 783 (500) 834 83 908 41 62 **16**113 252 55 334 79 410 548 749 78 930 53 **17**935 **18**061 63 67 152 (300) 76 308 440 46 553 774 873 924 (500) 89 96 **19**105 278 368 (300) 498 549 623 44 747 82 887 959 (500)

20205 84 300 25 487 (3000) 911 **21**009 37 118 207 82 99 (1000) 457 596 (3000) 635 803 **22**224 81 332 79 93 (15000) 416 563 793 **23**136 315 81 752 63 **24**026 374 79 746 833 945 **25**129 275 322 41 506 619 64 852 (3000) 73 910 **26**087 100 279 485 680 704 66 87 942 75 **27**020 (1000) 34 81 135 44 77 98 214 885 **28**226 (15000) 79 402 64 80 646 57 924 (500) 32 **29**071 276 (300) 368 461 581 689 717 887 960

30270 76 328 446 86 89 506 618 90 799 808 905 76 **31**085 (500) 104 503 15 16 79 81 (500) 87 731 37 89 836 **32**032 53 113 26 358 70 475 741 43 867 **33**063 595 681 746 **34**000 107 324 **35**037 (300) 129 220 303 455 65 582 841 926 **36**070 291 383 432 79 525 (1000) 70 93 617 31 85 769 927 **37**084 132 34 40 312 32 651 74 77 99 701 31 971 **38**466 (300) 605 796 881 911 24 **39**012 79 90 251 431 (300) 547 641

40088 202 459 (300) 653 85 801 76 (3000) 903 **41**070 278 393 94 411 583 98 683 713 (500) 879 969 84 **42**055 72 166 75 221 (1000) 321 402 69 605 833 71 90 981 **43**175 (1000) 263 82 576 81 624 796 862 **44**063 262 81 301 509 689 979 **45**013 36 143 316 34 603 739 44 97 843 58 993 (500) **46**006 87 218 517 793 892 98 99 960 61 **47**006 44 (3000) 54 117 26 205 333 64 523 700 854 **48**033 184 214 49 407 72 644 (500) 739 58 894 967 85 **49**078 200 89 495 598 (5000) 813

50039 71 192 (3000) 431 67 545 83 742 82 805 83 96 **51**134 (300) 303 401 604 745 58 817 39 92 961 **52**207 423 57 (3000) 630 853 **53**058 338 417 38 688 754 **54**229 368 (500) 81 (300) 528 687 809 **55**223 306 14 518 30 95 665 745 886 92 976 88 **56**289 485 (300) 660 716 97 852 921 **57**175 96 474 78 707 852 69 **58**115 244 79 (1000) 309 482 518 46 611 61 80 928 50 **59**358 480 (3000) 524 724 92 (300) 844 975 (300)

60138 759 (300) **61**152 243 929 (1000) 92 (300) **62**250 438 41 52 513 44 (1000) 663 710 14 24 50 67 832 980 **63**081 168 267 321 591 724 **64**457 769 76 856 923 (300) **65**361 460 671 710 16 63 (300) **66**053 413 509 611 (3000) 747 863 73 919 77 (300) **67**016 (300) 79 120 25 301 25 490 513 (500) 59 92 729 (500) 851 904 14 43 **68**087 113 255 **69**031 140 201 389 402 66 588 687 894 978

70009 13 44 58 65 152 69 (1000) 207 379 415 67 651 **71**005 19 167 215 57 90 312 (300) 466 779 (3000) 823 46 50 (1000) **72**008 96 185 221 70 94 310 569 740 (5000) 85 868 910 **73**104 73 91 (1000) 97 305 654 893 **74**021 422 516 618 901 96 **75**275 383 415 582 89 678 731 916 57 (1000) **76**055 185 284 447 536 664 75 93 (300) 857 99 993 **77**017 130 225 37 310 748 51 812 966 **78**009 84 241 593 687 91 706 59 83 859 (300) 910 11 (1000) 12 **79**106 290 793 830

80017 45 484 832 40 64 **81**107 39 (1000) 202 369 580 628 (500) 33 703 (300) 32 969 **82**026 34 274 317 52 509 97 611 77 **83**099 102 242 (300) 610 20 764 66 907 (300) 28 38 **84**052 129 251 76 644 730 97 980 **85**066 84 102 49 57 236 307 88 477 84 520 58 93 (500) 606 87 746 73 91 **86**038 266 456 67 526 952 **87**025 269 88 302 56 60 64 85 458 (1000) 886 924 59 84 **88**272 324 (300) 25 422 61 **89**106 28 31 208 49 88 91 98 342 642 50 751 845 88 942 94

90176 (500) 234 62 436 61 508 60 79 612 **91**005 (1000) 147 66 228 626 827 909 (500) **92**051 87 195 485 615 21 713 81 910 50 (1000) **93**205 309 404 608 76 717 842 919 35 53 **94**025 101 26 371 449 68 591 767 94 923 **95**097 146 390 440 550 956 **96**064 127 61 64 201 (1000) 37 75 312 411 (300) 505 35 664 66 842 **97**027 128 295 578 602 59 730 825 55 979 (3000) **98**074 88 136 71 246 50 347 (300) 94 519 783 841 989 **99**022 95 298 341 411 72 746

100078 309 63 558 73 635 787 852 967 **101**042 (300) 89 161 338 489 589 663 702 32 43 851 **102**122 264 73 97 352 (3000) 451 611 715 94 833 **103**077 116 56 501 (1000) 90 607 43 807 **104**017 116 86 371 801 29 **105**071 161 776 900 72 80 **106**032 164 457 591 (1000) 766 67 93 996 (500) **107**086 90 98 515 869 975 **108**039 261 (1000) 93 352 520 562 701 14 37 53 79 827 36 **109**035 157 229 40 325 620 26 52 727 40 (3000) 47 99 912 50

110151 467 545 783 982 **111**188 224 550 611 (500) 795 **112**086 (3000) 99 122 (3000) 222 339 68 629 51 794 846 95 **113**085 175 82 261 72 421 570 659 731 815 941 **114**263 362 77 457 59 (1000) 574 650 759 833 918 39 **115**056 182 86 328 53 (500) 83 422 (1000) 49 52 522 829 926 **116**020 77 140 200 505 23 607 32 739 46 800 51 **117**205 317 (1000) 415 65 (300) 615 20 843 **118**037 88 225 453 71 77 642 (3000) 63 755 71 (500) 85 800 903 71 99 **119**049 139 228 32 372 437 45 681 776 862 65 968

120165 240 (500) 55 353 (500) 59 433 96 548 53 848 950 92 **121**028 129 297 (3000) 358 412 71 74 595 728 **122**154 411 501 (3000) 860 (3000) **123**092 422 734 833 **124**022 53 (300) 174 554 679 80 89 772 877 79 996 **125**076 107 70 286 411 614 25 26 731 83 866 943 **126**331 749 865 926 **127**518 643 (5000) 716 942 (500) **128**027 79 92 261 95 392 507 (500) 690 751 83 937 57 82 **129**079 83 (500) 115 543 734 51 826 969

130057 93 186 214 372 79 400 84 722 925 33 71 **131**165 244 317 448 92 587 627 744 971 73 **132**007 56 77 251 430 555 704 **133**002 27 197 294 406 554 80 89 651 55 (1000) 94 (300) 805 29 **134**004 31 85 98 124 31 245 57 374 461 63 582 960 **135**226 32 66 694 810 **136**042 73 159 64 421 77 550 54 76 621 (300) 83 (1000) 802 6 7 85 906 **137**076 93 199 247 79 538 683 879 900 73 77 80 **138**005 165 (500) 256 622 60 857 85 (500) 89 **139**098 (300) 532 631 63 821 30

140191 359 98 404 (500) 569 82 697 714 35 **141**115 (500) 292 348 (300) 618 815 932 45 **142**064 128 241 504 626 883 89 952 88 **143**023 225 (1000) 423 45 653 97 **144**011 373 77 418 27 59 713 (300) 858 943 **145**053 (3000) 152 208 312 405 39 559 82 693 790 874 963 79 **146**100 52 347 61 497 **147**282 338 449 523 43 840 932 53 **148**001 71 83 224 44 74 361 66 404 87 88 664 770 842 935 **149**051 375 (3000) 702 801

150078 100 262 502 600 23 (1000) 725 873 (3000) 99 985 **151**007 83 (3000) 212 354 96 485 602 49 54 788 **152**132 78 300 430 31 96 (10000) 664 748 915 19 **153**148 (1000) 245 302 4 416 46 (1000) 665 724 45 93 (1000) 94 839 (300) **154**069 86 259 474 592 763 95 855 926 **155**107 26 89 288 (300) 95 322 809 948 **156**158 (300) 202 320 (1000) 417 22 50 77 87 629 802 15 **157**263 386 463 520 73 89 645 50 746 943 52 62 66 **158**195 415 94 666 730 **159**048 (300) 167 85 378 437 98 551 812 908 (500) 87 (500) 90

160002 276 86 323 70 438 511 50 725 49 **161**177 468 504 13 777 (1000) 81 92 888 **162**028 65 76 601 (500) 66 838 **163**171 232 338 482 518 642 781 837 905 25 **164**036 189 343 (300) 599 651 702 836 980 **165**139 65 314 485 612 958 82 **166**015 160 (500) 342 63 65 445 92 557 79 795 940 49 **167**156 (15 000) 399 414 671 87 95 761 71 881 965 **168**094 151 233 70 (500) 300 466 690 711 820 45 987 **169**241 417 502 86 672 719 99

170341 573 639 882 (300) 904 **171**133 34 56 272 389 413 87 512 806 31 **172**021 335 (300) 472 838 (300) **173**088 321 57 459 753 (3000) 936 46 (300) 85 **174**039 (300) 81 191 337 421 90 529 59 617 72 **175**214 (500) 340 424 91 644 99 (500) 998 **176**090 159 320 679 931 50 **177**048 180 (1000) 295 305 788 815 95 927 **178**148 262 335 475 99 506 43 604 79 784 (3000) **179**055 210 (1000) 352 56 63 476 624 74 (300) 860 65

180010 (3000) 35 37 377 469 73 529 605 56 86 93 795 **181**093 (1000) 758 (500) 72 964 **182**051 (1000) 123 28 364 411 620 745 65 72 944 **183**296 338 93 403 8 89 604 703 91 823 **184**020 36 49 78 205 300 446 62 722 865 85 **185**017 38 98 195 474 559 717 915 42 (500) **186**132 92 203 7 380 604 705 41 (3000) **187**103 602 32 87 715 900 12 13 78 **188**331 34 90 469 612 47 68 852 81 96 **189**311 401 (300) 580 94 (3000) 870 72

190020 150 221 356 98 421 529 35 46 679 948 **191**107 431 (300) 89 564 66 816 916 89 **192**019 161 374 463 607 44 (3000) 96 784 (3000) **193**055 231 90 300 513 18 (3000) 86 657 **194**324 985 **195**086 123 57 318 20 543 69 89 664 98 750 62 976 **196**011 265 344 511 617 715 **197**291 410 510 18 951 **198**014 39 59 125 422 (300) 549 (300) 714 52 **199**606 774

200019 306 431 **201**058 133 448 665 708 86 978 **202**036 95 (300) 327 (3000) 73 612 13 85 (500) 719 868 901 70 **203**023 219 367 487 (500) 757 895 942 51 64 **204**080 317 720 41 86 (1000) **205**152 209 322 439 698 703 **206**057 90 166 70 341 663 767 841 **207**121 366 767 **208**585 654 82 710 74 (3000) 96 871 **209**042 97 99 244 486 601 79 806

210017 64 127 228 35 (500) 332 (300) 404 98 513 42 642 720 892 956 **211**313 90 429 87 532 623 727 46 83 872 952 **212**076 105 303 5 35 505 56 743 843 915 **213**267 92 388 518 (500) 743 62 87 859 71 944 **214**188 93 362 418 686 978 **215**073 217 397 568 640 67 725 929 **216**561 847 **217**056 130 89 (3000) 324 37 97 520 707 46 (1000) 52 910 19 21 **218**140 (3000) 285 319 92 (300) 521 55 56 612 42 52 905 (300) 58 **219**051 244 75 341 535 94 603 55 787

220160 202 368 (1000) 502 657 70 768 (3000) **221**026 165 200 (1000) 74 367 452 769 823 900 72 **222**096 110 44 241 73 433 (1000) 53 (300) 62 94 563 639 80 729 99 803 (300) 10 78 **223**093 148 (500) 52 553 696 (300) 712 57 (300) **224**054 65 132 87 378 493 663 798 819 **225**070 (300) 123 64 (1000) 214 313 529 602

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 1 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 7 à 30 000 Mk., 15 à 15 000 Mk., 36 à 10 000 Mk., 68 à 5000 Mk., 962 à 3000 Mk., 1071 à 1000 Mk., 1266 à 500 Mk.

Nachstehende

Oeffentliche Aufforderung.

Die diesjährigen Herbst-Kontrol-Versammlungen im Kreise **Thorn** finden statt:

In Podgorz am 9. November 9 Uhr vormittags.
„ Ottlotschin „ 9. November 1 Uhr nachmittags.
„ Steinau „ 10. November 8 Uhr vormittags, (Gasthof Baumann.)
„ Culmsee } Villa nova am 10. November 12³⁰ Uhr nachmittags für die Landbevölkerung,
„ Culmsee } Villa nova am 12. November 8 Uhr vormittags für die Stadbevölkerung.
„ Birglau am 16. November 10 Uhr vormittags.
„ Pensau am 17. November 10 Uhr vormittags.
„ Thorn } Exerzierhaus auf der Culmer Esplanade am 17. November 3 Uhr nachm. für die Landbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben A bis K,
„ Thorn } am 19. November 9 Uhr vorm. für die Landbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben L bis Z,
„ Thorn } am 19. November 3 Uhr nachm. für die Stadtbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben A bis K,
„ Thorn } am 20. November 9 Uhr vorm. für die Stadtbevölkerung mit den Anfangsbuchstaben L bis Z.
„ Leibitsch am 20. November 3 Uhr nachmittags.

Zu diesen Kontrol-Versammlungen haben zu erscheinen:

1. Die Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten **der Reserve.** Denselben wird eine **schriftliche** Aufforderung zu den Kontrol-Versammlungen **nicht** zugehen.
   Anzug der Offiziere ist der kleine Dienstanzug (Mütze).
2. Sämmtliche Reservisten.
3. Die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften.
4. Die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften.
5. Die Halbinvaliden, sowie die nur als garnisondienstfähig anerkannten Mannschaften, soweit sie der Reserve angehören.
6. Die im Jahre 1888 in der Zeit vom 1. April bis 30. September eingetretenen Wehrleute, soweit sie nicht mit Nachdienen bestraft sind, behufs Ueberführung zur Landwehr II. Aufgebots.

Mannschaften, welche ohne genügende Entschuldigung ausbleiben, werden mit Arrest bestraft.

Mannschaften, deren Gewerbe längeres Reisen mit sich bringt, insbesondere Schiffer, Flößer ꝛc., sind verpflichtet, wenn sie den Kontrol-Versammlungen nicht beiwohnen können, bis zum 15. November d. Js. dem betreffenden Hauptmelde-Amt oder Melde-Amt des Bezirks-Kommandos ihren zeitigen Aufenthaltsort anzuzeigen, damit das Bezirks-Kommando auf diese Weise Kenntniß von ihrer Existenz erhält.

Sämmtliche Mannschaften haben ihre Militärpapiere, auch alle etwa in ihren Händen befindlichen Gestellungsbefehle mitzubringen.

Befreiungen von den Kontrol-Versammlungen können nur durch das Bezirks-Kommando **durch Vermittelung des Hauptmelde-Amts oder Melde-Amts** ertheilt werden.

Die Gesuche müssen hinreichend begründet sein. In Krankheits- oder sonstigen plötzlich eintretenden dringenden Fällen, welche durch die Ortspolizeibehörden (bei Beamten durch ihre vorgesetzte Zivilbehörde) bescheinigt werden müssen, ist die Entbindung von der Beiwohnung der Kontrol-Versammlung rechtzeitig bei dem betreffenden Hauptmelde-Amt oder Melde-Amt zu beantragen.

Wer so unvorhergesehen von der Theilnahme an der Kontrol-Versammlung abgehalten wird, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr rechtzeitig eingereicht werden kann, muß spätestens bei Beginn der Kontrol-Versammlung eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde vorlegen lassen, welche den Behinderungsgrund genau darlegt. Später eingereichte Atteste können in der Regel als genügende Entschuldigung nicht angesehen werden.

Wer infolge verspäteter Eingabe auf sein Befreiungsgesuch bis zur Kontrol-Versammlung noch keinen Bescheid erhalten haben sollte, hat zu der Versammlung zu erscheinen. Es wird daher im eigenen Interesse darauf hingewiesen, **etwaige nothwendige Befreiungsgesuche** möglichst früh zur Vorlage zu bringen.

Das Erscheinen der Mannschaften auf anderen Kontrolplätzen ist unzulässig und wird bestraft, falls der Betreffende hierzu nicht die Genehmigung des Hauptmelde-Amts oder Melde-Amts vorher erhalten hat.

Es wird im übrigen auf genaue Befolgung aller in dem Militärpaß vorgedruckten Bestimmungen noch besonders hingewiesen.

Thorn den 18. Oktober 1900.

Königliches Bezirks-Kommando.

wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Thorn den 24. Oktober 1900.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Feststellung der Steuerpflichtigen für das Steuerjahr 1901 findet am

29. Oktober d. Js.

eine Aufnahme des Personenstandes der gesammten Einwohnerschaft einschl. der Militärpersonen statt.

Die hierzu erforderlichen Vordruckbogen werden den Hausbesitzern bezw. deren Stellvertretern in diesen Tagen zugehen, und **machen wir diesen die genaue Ausfüllung derselben nach Maßgabe der auf der ersten Seite dieser Bogen gegebenen Anleitung zur Pflicht.**

Indem wir noch darauf aufmerksam machen, daß solche Personen, welche die von ihnen zu vorstehendem Zwecke erforderte Auskunft verweigern, oder ohne genügenden Entschuldigungsgrund in der gestellten Frist garnicht oder unvollständig ertheilen, gemäß § 68 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 mit einer Geldstrafe bis 300 Mark bestraft werden können, ersuchen wir die Hausbesitzer bezw. deren Stellvertreter, die ausgefüllten Vordruckbogen **spätestens am 3. November d. Js. in unserem Steuerbureau im Rathhause zur Vermeidung der kostenpflichtigen Abholung zurückzureichen.**

Thorn den 23. Oktober 1900.

Der Magistrat.
Steuer-Abtheilung.

Bekanntmachung.

Von dem Bauviertel K. 2 in der Wilhelmstadt, gegenüber dem Stadtbahnhof an der Wilhelm- bezw. der Albrechtstraße, sollen am **Dienstag den 30. d. Mts., vormittags 9 Uhr,** im Dienstgebäude der Fortifikation, Zimmer 10, 3 Bauparzellen öffentlich, meistbietend unter Vorbehalt des Zuschlags seitens des Königl. Allgem. Kriegs-Departements versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen nebst Lageplan liegen in der Zeit von 3 bis 6½ Uhr nachmittags, im Dienstgebäude, Zimmer 4, zur Einsicht aus; auch können sie gegen Zahlung der Schreibgebühr von 0,50 Mk. bezogen werden.

Thorn den 20. Oktober 1900.

Königliche Fortifikation Thorn.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

2. Beilage zu Nr. 253 der „Thorner Presse“

Sonntag den 28. Oktober 1900.

Prozeß Masloff und Genossen.

Konitz, 26. Oktober.

Morgens 9 Uhr wird die Sitzung vor dem hiesigen Schwurgericht durch den Vorsitzenden eröffnet, und findet die Vereidigung einer Anzahl Zeugen, anscheinend derjenigen, welche zum beabsichtigten Lokaltermin zugezogen werden sollen, statt. Masloff erscheint im neuen Anzuge. Als erster Zeuge wird der mit dem Ermittelungsverfahren in der Winter'schen Mordsache beauftragte Amtsrichter Herr Pankau vernommen. Derselbe hat am 15. Mai d. Js. eine örtliche Inaugenscheinnahme betreffs des Lewy'schen und der benachbarten Grundstücke vorgenommen und erläuterte die auf der Gerichtstafel dargestellte Skizze. Die Angeklagten werden veranlaßt, aus der Anklagebank vorzutreten und dem informatorischen Vortrage zu folgen. Die Angeklagte Frau Roß erklärt, sie verstehe davon doch nichts. Nach dem Vortrage legt der Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Heyer eine Photographie des „Ernst Winter“ ohne Aufdruck des Datums der Ermordung dem Gerichtshofe vor. Zur Klarstellung, bezw. um Irrthümer zu vermeiden, sei jedoch schon hier bemerkt, daß auch dieses Bild nach dem Tode des Ernst Winter, und zwar nach demselben (Klassen-) Gruppenbilde, wie die gestern erwähnte Photographie durch Herrn Photograph Max Heyer angefertigt worden ist. Der Vorsitzende verkündet darauf, daß nunmehr ($^{3}/_{4}$10 Uhr) zur Lokalbesichtigung geschritten werden soll.

Der Gerichtshof, Geschworene, die Vertreter der Anklagebehörde, die Vertheidiger, Sachverständige und Zeugen — unter großem Gefolge des Publikums — nicht zuletzt der zahlreichen Zeitungskorrespondenten — begeben sich nach dem Fleischermeister Adolf Lewy'schen Grundstücke. Es wiederholen sich bei diesem Lokaltermin die Angaben der Angeklagten, namentlich die Aussage des Masloff. Letzterer bezeichnet eine andere Thür, als die bisher angenommene, von der aus er seine Beobachtungen gemacht haben will. Der Zugang zu den inbetracht kommenden Straßentheilen war durch militärische Postenketten (mit aufgepflanztem Seitengewehr) abgesperrt. — Nach den Mittheilungen des Vorsitzenden war ursprünglich beabsichtigt, um 11 Uhr vormittags die Hauptverhandlung fortzusetzen, doch ist vor Nachmittag nicht daran zu denken. Es trat deshalb eine Pause bis 3 Uhr nachmittags ein. Nachmittags kurz nach 3 Uhr eröffnet der Vorsitzende mit den üblichen Formalitäten die Sitzung. Der Zudrang des Publikums ist ein ungeheurer. Nur mit Mühe und durch das Entgegenkommen der Beamten (Gendarmerie) gelingt es den Vertretern der Presse, die für sie bestimmten Plätze zu erreichen.

Der Pensionsvater des ermordeten Gymnasiasten Ernst Winter, Bäckermeister Hermann Lange aus Konitz, wird als Zeuge aufgerufen. Die Bekundigungen desselben erstrecken sich in förmlicher Uebereinstimmung mit denjenigen im Israelski-Prozeß auf das Verschwinden des Ermordeten am 11. März d. Js. nach 1 Uhr, (zum Mittagessen gab es Milchspeise, Schweinebraten, Kartoffeln und als Beisatz saure Gurken), das Auffinden der Leichentheile im Mönchsee am 13. März u. s. w. Das aufgefundene Packet beschreibt Zeuge eingehend. In braungelber Pappe verpackt und gut verschnürt, befand sich der mit H. W. 3742 signirte Sack mit dem schaurigen Inhalte. (Wir setzen das übrige als unseren Lesern bekannt voraus.) Auch die Frage betreffs Färbung des Wassers wird erörtert. Eine blutige oder röthliche Färbung hat Zeuge nicht wahrgenommen, eine Färbung durch Moder sei ꝛc. möglich. Ob Winter mit Speisiger oder Moritz Lewy bekannt war, dieselben Winter womöglich besucht hätte u. s. w., davon weiß Zeuge nichts. Der Herr Erste Staatsanwalt richtet an den Zeugen die Frage, was für Wetter am 11. März war? Zeuge antwortet: „Schönes Frühjahrswetter!“ Es folgten weitere Fragen betreffs des Ausgehens des Winter, des Hausschlüssels, ob sich Zeuge um das Ausbleiben der Pensionäre gekümmert hat u. s. w., deren Beantwortung bekannt und nicht von allgemeinem Interesse ist.

Zeuge Bauunternehmer Johannes Winter aus Prechlau, Vater des Ermordeten, wiederholt gleichfalls die bekannten Wahrnehmungen über das Verschwinden seines Sohnes, das Auffinden der Leichentheile u. s. w. Betreffs der Uhrkette seines Sohnes kann Zeuge eine genaue Beschreibung nicht geben.

Der Geschworene von Polczynski richtet an den Zeugen die Frage, ob sein Sohn in den Ferien vielleicht von seinem näheren Umgange erzählt habe? Zeuge Winter antwortet, daß Willy Rahmel und Hans Boeck die besten Freunde seines Sohnes waren. Zu Neujahr hat derselbe eine Gratulationskarte von den Judenmädchen Meta Caspary und Selma Tuchler erhalten. Er (Zeuge) habe darüber seinem Sohne Vorstellungen gemacht, worauf derselbe geantwortet habe: „Wenn die Mädchen auf dem Eise vor mir hinfallen, muß ich sie doch aufheben!“ (Große Heiterkeit im Zuhörerraum.) — Der Vorsitzende bemerkt, daß die Ladung der Zeugen Rahmel und Boeck zum nächsten Montag angeordnet ist.

Zeuge Bürgermeister Georg Deditius hat sich über die Auffindung der Leichentheile, die getroffenen Anordnungen ꝛc. ausgelassen. (cfr. Aussage im Israelski-Prozeß.) — Bemerkenswerthes ist daraus nicht zu verzeichnen.

Zeuge und Sachverständiger Professor Paszotta hat eine Tabelle der Temperaturverhältnisse ꝛc. (vom 10. März d. Js. ab) aufgestellt. Am Abend des 11. März gegen 9 Uhr hatten wir danach 2 Grad Kälte (Celsius), nachts trat Frost ein. — Der Mond ist am 11. März 1 Uhr mittags auf-, nachts 4 Uhr untergegangen. Der Herr Sachverständige wurde veranlaßt, seine Beobachtungen betreffs der Zeit vom 11. März bis 14. April mitzutheilen. Ziegelarbeitsbursche Gustav Müller hat am 15. März früh $^{1}/_{2}$7 Uhr den Arm des Ernst Winter am evangelischen Kirchhofe aufgefunden und in einem Kartoffelbeutel zur Polizei transportirt. Nach seiner Angabe war der Arm ganz weiß, die Schnittfläche trocken; Blut hat nicht abgefärbt. Der Bäckerlehrling August Grzonkowski ist einer der Knaben, welche am ersten Osterfeiertage den Kopf des ermordeten Ernst Winter auffanden, und macht die aus dem Israelski-Prozeß bekannten Angaben.

Unter allgemeiner Spannung betritt darauf Herr Oberlehrer Dr. Albert Hofrichter aus Neustadt Westpr. den Saal. Derselbe hat sich jedoch auf Anordnung des Vorsitzenden vorläufig nur darüber auszulassen, wann er den ermordeten Ernst Winter zuletzt gesehen habe. Oberlehrer Hofrichter: „Nach dem Morde kam mir in Erinnerung, daß ich den Winter am Sonntag, wie ich bestimmt glaube, 5$^{3}/_{4}$ Uhr nachmittags mit 2 Begleitern getroffen habe. Es fiel mir auf, daß Winter ein sehr geröthetes Gesicht hatte, doch grüßte mich derselbe.“ Auf Befragen des Vorsitzenden sagt Zeuge, daß dies Annahmen sind, mit Sicherheit könne er es nicht sagen.

Fräulein Anna Streitz (Inhaberin eines Tapisserie-Geschäfts) will den Ernst Winter am Sonntag den 11. März nachmittags etwas nach 4 Uhr in der Danziger Straße in Gesellschaft zweier junger Leute, einer derselben könne der junge Boeck — Sohn des Uhrmachers Robert Boeck — gewesen sein, gesehen haben. Fräulein Hedwig Sohr traf nach ihrer Angabe den Winter etwa 25 Minuten vor 6 Uhr am Schlochauer Thor. Fräulein Klara Spigalski und die Schneiderin Martha Streu wollen Ernst Winter am fraglichen Sonntag zweimal, zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags in der Danziger Straße, gegen $^{1}/_{2}$6 Uhr in der Nähe des Schützenhauses getroffen haben. — Der frühere Polizeikommissar Krietsch, jetzt Magistratsdiätar im Bromberg, hat an dem Papier, in welchem der Arm eingewickelt gewesen ist, schon getrocknete Blutspuren wahrgenommen. Der Arm sei kalt gewesen. Zeuge hat den Eindruck gewonnen, daß an der Stelle, an welcher der Arm gelegen hat, die Schneedecke aufgethaut war und sich eine kleine Eiskruste gebildet hatte. Die darauf folgende Vernehmung des Herrn Sanitätsraths Dr. Müller wird abgebrochen, und treten 10 Minuten Pause ein.

Nach Wiedereintritt in die Verhandlung erfolgte zunächst die Vernehmung des Bäckerlehrlings Max Grabski, welcher gemeinschaftlich mit dem Arbeitsburschen Müller den Arm aus der Pforte des evangelischen Kirchhofes hervorholte. Die medizinischen Sachverständigen Herren Dr. Bleske und Sanitätsrath Dr. Müller aus Konitz, sowie die Herren Dr. Mittenzweig, Dr. Störmer und Dr. Puppe aus Berlin geben darauf ihre recht umfangreichen Gutachten über den Zeitpunkt des Todes des ermordeten Ernst Winter und über die Todesursache ab. Betreffs der Todesursache und der Blutleere gehen die Ansichten der Aerzte etwas auseinander. Bezüglich des Zeitpunktes des Todes stimmen aber sämmtliche Gutachten darin überein, daß der Tod in der Zeit von 2 Uhr nachmittags bis spätestens 7 Uhr abends eingetreten sein muß. — Gerichtsphysikus Dr. Puppe ist der einzige, der im Gegensatz zu den anderen Herren sich nicht aus eigener Anschauung überzeugen konnte. Aus einem eingehenden Schriftstudium hat derselbe aber ungefähr folgendes Bild gewonnen. Es liegt eine Zerstückelung vor; wesentliche Theile fehlen, es ist deshalb schwer, etwas bestimmtes zu sagen, man muß deshalb mit Wahrscheinlichkeiten rechnen. Die Leichentheile sind einer ganzen Reihe von Schädlichkeiten ausgesetzt gewesen. Erst lagen dieselben im Wasser, dann 13 Tage in Spiritus. Auf die Blutleere der Gefäße und des Herzens übergehend, betont der Herr Sachverständige, daß dieselbe auf keinen Fall so vorhanden war, wie sie von den Herren Obduzenten befunden ist. Die dunkelrothe Schnittfläche in den Lungen spreche gegen eine Verblutung während des Lebens. Die Halsschnittwunde habe genau so ausgesehen, wie andere Schnittwunden. Erstickungserscheinungen waren vorhanden. Die für Verblutung sprechenden Zeichen seien jedoch unzuverlässig. Aus dem Gutachten des Herrn Sanitätsraths Dr. Mittenzweig, der sich zum Zwecke des heutigen Termins besonders informirt hat, ist von Interesse, daß kein Schächtschnitt vorlag. — Schluß der heutigen Sitzung abends 9$^{1}/_{4}$ Uhr.

Mannigfaltiges.

(Wegen Ermordung der eigenen Mutter) wurde am Dienstag vom Schwurgericht in Landsberg a. W. die geschiedene Eigenthümerfrau Luise Sauermann geb. Schröder aus Steinhöfel bei Gurkow zum Tode verurtheilt. Wir haben über den Aufsehen erregenden Mord bereits früher berichtet. Die Angeklagte gestand vor Gericht ein, ihre Mutter im Bett unter der Decke erstickt zu haben. Dann habe sie die Leiche entkleidet und auf den Hof geschleift, im Dunghaufen eine tiefe Grube gegraben und die Leiche hineinzuwerfen versucht. Da die Grube als zu klein sich erwies, habe sie sich ein Beil geholt und zunächst ihrer Mutter den Kopf abgeschlagen, Arme und Beine geknickt, sowie den Brustkasten eingeschlagen. Es sei dunkel gewesen, und sie habe nicht genau sehen können, wohin sie schlug und welche grauenhafte Wirkung die Hiebe mit der Axt ausübten. Nachdem sie die schrecklich zugerichtete Leiche in die Grube geworfen, habe sie dieselbe wieder mit Dung ausgefüllt. Die Angeklagte ist eine kräftige Person, die immer schwere Männerarbeit verrichtet und auch das Schlachten von Schweinen u. dergl. in ihrem Haushalt stets selbst besorgt hat. Sie ist als gewaltthätig in der ganzen Gegend bekannt.

(Staatssekretär von Podbielski) hielt in Karlsruhe bei der Einweihungsfeier eines Postgebäudes eine längere Rede, in der er unter anderem ausführte, seine Devise sei: Vertrauen um Vertrauen. Eine scharfe Dienstzucht verlange er; denn der Postbetrieb sei ein Räderwerk, in dem jeder einzelne in der Minute seinen Dienst versehen müsse. Mit dieser Dienstzucht müsse verbunden sein Wohlwollen und Achtung vor jedem Beamten, möge er auch an unterster Stelle stehen. So müsse die Gesammtverwaltung ein warmes Leben von oben nach unten und umgekehrt durchdringen, wie diese auch die Pflicht habe, dem Staate und der Stadt ein leuchtendes Vorbild zu sein. Ein jeder habe als Beamter der Reichsverwaltung die Pflicht, treu zur Regierung und dem angestammten Herrscherhause zu stehen. — Das sind goldene Worte.

(Arges Versehen.) Schneidersfrau (zum Tapezierer, der in ihrer Wohnung Tapeten aufklebt): „Wo ist denn mein Mann? Er war doch eben noch hier.“ — Tapezierer: „Nanu, den hab' ich am Ende gar aus Versehen mit an die Wand geklebt!“

(Ach so!) Peter: „Weißt Du, daß unser Freund August es soweit gebracht hat, daß er von seinem Rade lebt?“ — Paul: „Da ist er wohl Meisterschaftsfahrer geworden?“ — Peter: „Was Du denkst! Versetzt hat er es!“

Verantwortlich für den Inhalt: Heinr. Wartmann in Thorn.

Berliner Wochenplauderei.

(Nachdruck verboten.)

Ruhig und einfach spielte sich in Homburg das große Ereigniß des Reichskanzlerwechsels ab. Der greise Fürst Hohenlohe trat amtsmüde in den wohlverdienten Ruhestand, geehrt von seinem kaiserlichen Herrn. Zum Nachfolger wurde Graf von Bülow ernannt; er, der noch in der Vollkraft des Lebens steht, übernimmt mit Energie und Eifer das schwere, verantwortliche Amt. Er greift nun in den Webstuhl der Zeit, um die vielen Fäden leise, diplomatisch auseinander zu wirren, oder mit schneller, fester Hand zu zerreißen, um wieder ein Stück Geschichte zu weben, ob in leuchtenden Farben, oder grau und schattenhaft, muß eben die Zukunft zeigen. Seinen Namen wirkt er hinein in alle Zeiten. Am Freitag in der Mitternachtsstunde von Homburg kommend, betrat der neue Reichskanzler die Hauptstadt in Begleitung seiner Gemahlin, einfach und schlicht ohne besonderen Empfang erfolgte die Ankunft auf dem Friedrichstraßen-Bahnhof. Nur wenige wußten darum, aber ein leises Raunen und Wispern war durch die Wogen gezogen und die interessirten Blicke der Mitreisenden folgten dem Kanzlerpaar, als es schnell, vom Bahnhofs-Inspektor geführt, über den Bahnsteig schritt, um in den bereitstehenden Wagen zu steigen. Mitternachtsstunde — aber regstes Leben in der Großstadt, Tageshelle in den Hauptstraßen, ein Wogen und Fahren. Die Theater waren eben erst geschlossen, die Restaurants öffneten ihre Pforten, strahlendes Licht verbreitend. Die elegante Welt denkt noch nicht an Schlummer, gerade nun sind die Stunden des Genießens, des Durchsprechens der gehabten Genüsse, ein Hin und Her der Ansichten und Urtheile. Elegante Toiletten, Rauschen seidener Kleider, Funkeln von Brillanten- und Goldgeschmeiden, dazu feiner Salonparfüm machen sich überall bemerkbar. — Die beiden Zirkus-Konkurrenten haben vollbesetzte Häuser, kein Wunder! bieten doch beide außerordentliches; darum schwer die Entscheidung, wem den ersten Preis zuerkennen. Drei ausgezeichnete Schulreiterinnen erregen bei Busch Sensation: es sind junge, hübsche, elegante Reiterinnen, eine Deutsche, eine Französin und eine Engländerin. Schöne Vollblutpferde unterstützen ihre Kunstleistungen. Direktor Busch führt einen Marstall mit sich, bestehend aus 210 Vollblutpferden, dazu spanische Esel und Maulthiere, indische Elephanten, Büffel, Kamele und Dromedare und das dazu gehörige enorme Personal.

Das neue Königliche Opernhaus hat die italienische Stagione eröffnet mit der Aufführung „der Puritaner“ von Bellini. Seit mehr als 50 Jahren ist diese Oper in Berlin nicht aufgeführt worden. Trotz der hohen Preise erzielte die erste Aufführung ein volles Haus; ist doch der glänzende Star unter den berühmten Sängerinnen hier erschienen, um die Perlen ihrer Nachtigallenkehle vor den Ohren eines enthusiastischen Publikums auszuschütten. „Marcella Sembrich“, an der Spitze eines sehr tüchtigen, gut geschulten Ensembles, sang die Elvira und errang glänzende Lorbeeren. An ihrer Seite theilte der lyrische Tenor des Herrn Bauci die Ehrungen des Abends und Kapellmeister Bevignani erwies sich als ausgezeichneter Dirigent. — Bei Kroll wird eifrig studirt und an den Vorbereitungen des großen Festspiels zur Feier des 200jährigen Bestehens des Königreichs Preußen gearbeitet. Der Verfasser ist Axel Delmar, das ganze ist ähnlich wie die bekannten Lutherspiele gedacht, und „Hohenzollern“ betitelt. Elf Bilder und Szenen aus der preußischen Geschichte werden vorgeführt. Zuerst Szenen aus der Geschichte des Burggrafen Friedrich, dann des großen Kurfürsten, des ersten Preußenkönigs, Friedrich des Großen, der Freiheitskriege, des Feldzuges von 1870. — Mehr als 300 Personen sind für das Spiel erforderlich, welches mit ganz neuen Kostümen und Dekorationen ausgestattet wird. — Zur 100jährigen Geburtstagsfeier unseres großen Schlachtendenkers Graf Hellmuth von Moltke ist zum 28. Oktober ein großartiger Kommers von den verschiedenen Kriegervereinen geplant und vorbereitet, regste Betheiligung und glänzender Verlauf, würdig des großen Feldherrn, werden erwartet.

Die verschiedenen Kunstausstellungen bieten augenblicklich viel hervorragendes und werden eifrig besucht. Mit Wehmuth sieht man die ausgezeichneten Werke des so jäh aus reichstem Schaffen dahingerafften Max Koner. Elf Bilder zeigen das große Talent des Künstlers. Der ganz neu eingerichtete elektrische Saal „West-Klub“ soll dem Künstler vorbehalten werden. Ebenso wie Salon Schulte bietet Salon Cassirer neues und interessantes. Die ganz eigenartige mächtige Skizze von Segantini aus der Eisregion des Engadinthals. Die Bilder von Georg d'Espagnat zeigen die eminent koloristische Begabung dieses jungen Meisters.

Unser berühmter Mitbürger, Geheimrath Dr. Koch, ist nach seiner 1$^{1}/_{2}$jährigen Forschungsreise, um das Malariafieber zu studiren, heimgekehrt. Jeglichen größeren öffentlichen Empfang seiner begeisterten Schüler und Kollegen hatte Robert Koch abgelehnt. Still ist er heimgekehrt und widmet sich nun mit Eifer dem Ordnen des reichen, mitgebrachten Studienmaterials, um danach später ein größeres Werk zu publiziren.

Der Oktober geht zur Rüste; der Sturmwind fegte durch die Straßen, riß erbarmungslos das welke Laub von den Bäumen und brachte vielen Schaden. Die Mittagssonne bringt noch Wärme, aber die Oefen müssen geheizt werden, das theuere Feuerungsmaterial wird mit Seufzen eingefahren, mit Bangen wird dem prophezeiten strengen Winter entgegengesehen. Der beliebte, große Wintervogel, die Gans, ist in Schaaren gezogen. Der Sonntagsbraten des kleinen Mannes lockt in schneeiger Weiße in den Schaufenstern, und wenn das Feuer ihn erst appetitlich gebräunt hat, der Duft sich mit dem Apfel mischt, dann strömt wohliges Behagen durch die Tafelrunde. — Der Gänsemarkt in Rummelsburg hat einen enormen Umfang angenommen, besonders aus Rußland treffen täglich 10000 bis 15000 Gänse ein, die von hier aus, hauptsächlich nach Pommern zur Mast geschickt werden, um dann zum Theil wieder in die Hauptstadt zurückzuwandern.

Der Okober geht zu Ende und noch ist das städtische Asyl von Wohnungslosen überfüllt, trotz aller Anstrengungen ist erst für einen kleinen Theil von Familien eigenes Unterkommen gefunden. Leider, trotz der größten Vorsichtsmaßnahmen, greifen die Masern in der Kinderwelt mehr und mehr um sich, auch die Diphtherie hat Einzug gehalten. Wenn auch die erkrankten Kinder sofort nach Krankenhäusern überführt werden, bei dem eng beieinanderwohnen der großen Massen bleibt die Gefahr. Der Magistrat hat sich eingehend in seiner letzten außerordentlichen Sitzung mit den Ursachen der augenblicklichen Wohnungsnoth in Berlin beschäftigt und wird auf das energischste Abhilfe zu schaffen suchen.

H. H.

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 25. Oktober 1900. (Vorm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

8 163 91 298 307 57 59 69 91 445 87 613 25 723 860 83 947 **1**205 421 37 (500) 39 49 787 **2**068 291 316 22 45 54 (5000) 657 757 (500) 874 **3**214 390 421 542 902 62 **4**180 241 665 88 818 28 (1000) 985 **5**183 46 66 349 (10000) 63 (500) 71 91 439 637 85 824 903 **6**123 76 81 216 32 375 (500) 542 684 975 83 **7**361 428 35 500 54 720 845 55 (500) 940 72 **8**047 167 308 68 472 529 95 **9**001 403 569 746 847 911 16 (3000) 53

10070 323 569 804 **11**012 369 426 58 71 (300) 721 984 90 **12**124 233 443 81 945 **13**031 66 (1000) 216 60 334 60 410 92 607 13 762 830 76 **14**088 94 101 394 421 530 39 71 89 **15**008 216 701 7 11 917 43 (1000) 55 **16**129 336 420 540 (300) 734 **17**018 59 118 53 338 497 682952 **18**029 290 (300) 410 (1000) 93 758 889 900 **19**294 496 (1000) 604 45 758 881 (500)

20013 208 47 339 60 537 70 700 55 **21**485 780 839 41 95 923 **22**068 89 285 377 522 614 741 868 **23**280 448 502 90 852 972 98 **24**020 29 (500) 79 (1000) 190 332 71 454 64 652 785 871 **25**011 (300) 55 199 248 357 514 24 601 21 39 67 733 804 (1000) 907 29 **26**014 355 (500) 96 436 41 614 24 34 58 79 801 **27**074 394 426 88 617 718 30 48 77 **28**019 (30000) 101 (300) 38 99 223 331 528 661 (300) 792 (3000) 976 **29**053 69 366 503 712 97 805

30008 68 430 676 734 879 **31**344 (3000) 58 61 437 45 755 (300) 830 927 60 **32**215 96 736 84 917 (300) 52 **33**297 532 42 646 748 90 939 (500) 93 **34**019 29 34 132 244 92 350 72 74 530 (500) 607 840 975 **35**105 285 90 340 433 535 663 79 763 890 95 933 **36**056 183 298 399 455 65 507 97 (300) 636 37 (500) 711 921 44 **37**102 69 215 379 458 614 (3000) 807 51 **38**086 260 349 61 414 563 80 834 **39**072 101 91 285 432 86 95 535 65 604 716 825 48

40030 (5000) 66 150 73 299 (500) 447 99 515 87 841 88 972 **41**080 610 77 93 714 29 57 97 852 **42**033 420 560 **43**001 60 (300) 420 38 (300) 656 701 42 72 928 **44**177 400 (500) 664 77 (1000) 720 93 846 **45**366 474 531 602 7 829 94 934 (500) 50 94 (1000) **46**129 245 410 (3000) 27 643 80 785 823 80 **47**099 138 69 274 466 904 74 **48**021 47 196 209 (3000) 462 659 **49**007 39 (500) 336 421 26 65 94 591 840

50223 71 82 423 30 79 513 654 832 **51**018 32 186 363 468 806 933 54 (3000) 96 (300) **52**139 294 400 22 582 751 991 **53**137 98 325 26 49 68 435 53 92 729 97 802 944 **54**018 47 69 220 336 458 592 93 682 (1000) 973 83 **55**262 618 53 (5000) 714 **56**402 **57**053 56 71 72 92 161 378 561 80 624 722 33 74 818 55 955 93 96 **58**076 109 13 268 96 326 565 965 **59**318 410 (3000) 657 (3000) 874

60238 328 65 734 873 912 **61**154 95 204 308 584 881 928 40 51 91 **62**042 79 203 488 535 36 (500) 61 91 635 (3000) 67 743 45 **63**076 139 252 717 804 29 902 38 **64**003 8 28 69 70 265 339 (500) 549 800 47 **65**016 330 569 667 735 99 899 **66**000 80 228 56 349 51 489 683 783 816 33 71 **67**052 71 73 86 186 220 48 327 80 405 (300) 49 95 517 (500) 647 799 909 94 **68**033 (300) 241 83 534 61 (300) 86 96 680 983 **69**062 63 79 289 372 455 76 536 623 767 78 962

70112 74 210 328 29 37 47 63 568 653 **71**041 92 (3000) 209 500 17 620 (300) 97 882 965 **72**033 765 834 40 66 (300) 83 **73**350 (3000) 74 410 41 75 600 53 736 857 927 **74**236 359 74 521 54 631 914 43 93 **75**324 485 581 675 829 89 903 59 **76**072 109 56 (500) 333 83 948 **77**059 96 419 713 978 **78**147 238 61 300 419 668 734 927 **79**174 263 (500) 336 87 (5000) 473 78 83 523 932

80005 47 150 95 378 505 666 (1000) 768 88 919 41 89 **81**097 207 318 70 574 822 (300) **82**022 126 (500) 47 67 (1000) 75 208 18 710 849 62 987 89 94 **83**198 259 74 323 558 (300) 632 81 791 857 918 **84**063 (1000) 151 86 (500) 243 485 600 49 77 809 993 95 **85**252 308 42 (300) 713 59 (300) 69 94 (3000) 938 **86**144 (300) 272 336 (500) 459 548 (500) 888 990 (300) **87**040 193 312 82 493 540 (1000) 57 700 880 **88**059 90 151 93 282 306 62 94 547 613 800 **89**222 306 (3000) 73 460 833 89 922 (300) 38

90023 456 719 20 57 74 997 **91**200 306 463 532 905 **92**092 148 57 74 78 236 331 73 406 47 612 23 (1000) 816 42 **93**034 162 89 225 77 580 81 618 873 **94**500 50 605 22 758 66 828 987 **95**062 80 104 463 823 63 922 25 37 60 **96**090 98 310 19 42 453 584 769 921 **97**003 46 260 97 316 59 442 541 (500) 643 94 705 16 95 **98**116 235 364 417 25 55 62 548 54 669 725 (500) 64 853 970 (500) **99**096 352 503 17 730 (3000) 995

100143 62 275 (500) 93 345 61 73 408 16 513 28 **101**393 442 532 41 70 895 915 **102**241 (500) 94 378 552 **103**006 158 252 394 429 51 60 716 62 82 **104**139 274 333 (3000) 407 20 705 812 46 48 (3000) 76 83 974 **105**184 (1000) 269 345 62 82 826 94 926 **106**055 56 59 179 (500) 211 82 510 **107**140 51 (500) 58 93 414 616 810 (300) 925 **108**008 (500) 67 (300) 292 374 426 642 761 (300) **109**010 66 123 401 517 63 (3000) 74 708 806 976

110053 354 92 546 610 746 833 (500) 38 **111**105 220 45 76 454 533 86 641 733 829 82 (3000) **112**046 166 244 401 51 647 720 29 49 **113**027 (500) 270 (300) 485 91 503 830 **114**069 594 676 755 **115**066 (500) 70 421 573 802 17 45 95 909 92 **116**080 (3000) 114 60 262 310 521 876 952 **117**050 62 (3000) 159 262 378 421 29 48 97 546 96 657 783 **118**004 82 108 253 469 517 89 744 94 853 **119**319 548 674 (500)

120015 93 170 242 304 46 48 530 52 617 49 96 740 72 895 **121**018 (5000) 226 323 96 518 703 (300) 842 935 **122**083 343 91 544 **123**042 68 213 61 444 773 881 **124**513 739 844 **125**030 47 81 122 226 469 517 603 717 25 61 829 71 **126**030 35 391 437 78 924 **127**228 (1000) 328 49 414 39 521 30 97 832 988 **128**591 626 700 14 44 831 923 46 **129**101 652 778 910

130073 431 56 66 539 73 622 91 750 88 835 80 **131**055 60 200 20 342 425 538 714 38 860 987 **132**147 375 87 447 507 820 55 **133**443 (3000) 705 976 **134**097 129 215 345 421 49 553 72 674 709 869 84 90 970 **135**121 234 51 455 515 82 639 911 **136**005 13 27 200 57 79 326 (1000) 84 731 83 **137**296 414 (3000) 563 693 747 68 **138**334 42 (300) 506 99 862 **139**033 114 210 11 65 (3000) 348 429 651 933 78 96

140328 534 (300) 671 715 25 (500) 911 21 59 **141**006 219 30 380 758 87 900 **142**022 (1000) 27 135 53 69 94 239 78 325 44 408 86 91 (1000) 650 69 752 832 79 (300) **143**035 187 264 433 560 656 94 857 **144**016 27 134 299 400 10 72 94 583 (3000) 653 66 724 96 834 (1000) 939 **145**119 63 91 459 543 60 681 (500) 781 (300) 830 (500) 973 **146**226 310 45 434 652 853 958 79 96 (500) **147**053 76 114 232 415 519 39 600 40 789 (500) **148**113 (1000) 20 53 201 27 475 659 739 51 64 834 939 **149**102 (3000) 26 92 97 231 338 94 427 57 70 613 85 90 830 55 62

150125 32 83 217 23 335 636 716 67 821 26 76 967 **151**277 (3000) 395 454 911 27 72 (3000) 90 (1000) **152**080 142 226 38 66 68 510 54 747 76 816 93 **153**042 223 41 **154**045 255 85 308 46 (3000) 548 636 714 50 **155**043 138 341 526 82 756 922 **156**172 215 (300) 20 479 560 89 725 85 847 989 90 (300) **157**014 28 (10000) 79 255 379 413 92 539 (15000) 61 682 99 (3000) 712 23 76 (300) **158**085 214 69 303[illegible]9 23 472 528 651 57 743 92 864 97 917 **159**049 263 379 401 45 (3000) 572 85 86 63 72 923

160075 113 261 87 89 926 41 **161**151 205 23 514 629 88 **162**439 82 726 48 (3000) **163**214 70 346 531 651 58 743 68 860 935 **164**046 (500) 333 65 82 513 27 32 88 613 92 769 (1000) **165**094 200 50 347 409 640 45 825 81 (300) **166**200 391 438 796 99 823 43 964 **167**100 30 50 85 275 (3000) 336 54 725 (300) 920 **168**024 58 127 216 457 579 907 53 **169**017 (1000) 38 41 (300) 133 95 256 (300) 588 611 21

170027 73 281 (500) 88 489 646 774 901 (3000) **171**086 478 (300) 575 776 984 **172**118 229 322 444 577 (500) 80 626 757 59 996 **173**102 32 50 201 434 685 89 711 44 928 **174**391 484 805 27 **175**016 124 272 98 302 37 614 882 919 **176**068 127 96 250 (300) 371 (3000) 758 825 89 978 **177**011 25 238 343 (300) 76 97 704 8 14 809 **178**089 121 50 274 447 50 503 39 45 643 730 44 805 28 76 958 **179**061 113 96 342 (3000) 77 84 484 727 39 800 19 83 925

180089 176 (3000) 398 474 (300) 535 641 704 **181**066 145 81 283 556 612 741 (500) 45 62 (300) 805 75 921 **182**067 116 85 314 96 520 750 805 27 **183**047 99 106 293 364 (500) 637 739 949 **184**018 137 427 541 729 30 (300) 71 894 **185**203 706 828 920 (500) 38 **186**029 51 141 449 534 51 77 (300) 781 837 **187**824 37 64 81 **188**054 337 417 (300) 41 (300) 631 96 794 862 980 81 **189**007 12 91 338 93 535 (500) 695 702 81 916

190082 136 484 86 586 623 40 87 731 911 **191**297 306 532 716 920 **192**119 234 45 77 358 439 828 (5000) 900 **193**314 521 621 47 729 **194**102 (300) 90 223 493 (300) 603 26 (300) 94 904 **195**250 (300) 64 364 456 570 677 942 **196**037 114 219 41 (500) 48 441 595 (1000) 657 835 925 (3000) 88 **197**017 130 93 329 76 422 864 **198**061 501 622 (300) 71 734 70 846 71 **199**047 127 46 60 269 414 49 632 39 43 985 98 (3000)

200451 (300) 559 95 (1000) 686 (3000) 745 64 90 91 817 (300) **201**000 162 314 87 435 783 834 (3000) 43 975 97 **202**009 131 56 203 390 671 769 863 94 **203**013 54 131 384 409 (1000) 515 63 843 75 **204**362 402 (3000) 587 617 48 964 (500) **205**270 371 (300) 509 (500) 52 661 97 836 **206**142 89 239 (300) 362 873 934 97 **207**133 213 465 762 75 **208**171 530 603 (300) 11 881 **209**011 187 228 40 310 77 (3000) 483 85 524 29 (300) 644 817 968

210009 78 316 403 96 645 910 81 **211**032 (500) 63 69 (1000) 175 93 99 305 479 507 44 73 663 856 63 958 **212**032 34 324 (300) 422 578 704 64 81 914 54 **213**076 110 727 865 **214**024 47 121 75 264 422 46 612 747 824 41 995 **215**193 284 555 79 611 12 (500) 63 850 90 **216**021 444 508 11 895 958 72 **217**231 528 685 701 26 909 62 79 90 **218**143 230 42 504 724 867 953 **219**178 (300) 92 576 657 741 88 97 870 93

220253 445 67 508 796 (300) 810 47 66 936 **221**021 173 247 330 447 64 610 (3000) 732 40 83 884 **222**124 60 460 848 949 52 (300) **223**080 115 306 39 76 462 65 71 79 728 (3000) 987 **224**028 103 514 58 81 (500) 661 714 48 96 (3000) 827 **225**047 255 427 (500) 58 86 90 579

203. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

4. Klasse. Ziehung am 25. Oktober 1900. (Nachm.)

Nur die Gewinne über 220 Mk. sind in Parenthesen beigefügt.

(Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

57 112 (1000) 243 86 446 52 57 692 96 787 855 (1000) 62 88 **1**002 85 378 463 87 523 26 634 803 40 98 959 **2**459 525 73 607 (500) 768 70 (1000) 811 47 (3000) 59 88 943 **3**122 56 58 94 296 406 785 **4**013 185 228 51 310 89 474 527 600 37 74 91 829 **5**282 (300) 430 543 98 703 (1000) 39 85 99 944 **6**203 307 12 593 830 940 (300) **7**198 325 59 653 82 836 82 83 (500) 93 922 **8**207 530 608 **9**226 380 473 551 87 640 (3000) 49 63 (1000)

10052 145 259 303 526 43 54 72 624 878 904 (5000) 49 **11**031 84 117 30 59 274 315 435 565 67 (300) 83 897 **12**154 232 332 429 674 863 **13**035 (500) 52 358 97 510 43 626 83 93 (300) 766 967 **14**024 (3000) 51 243 517 41 70 746 900 7 20 **15**030 (3000) 340 402 514 97 620 91 713 **16**067 204 71 316 417 50 77 500 7 717 901 **17**071 378 403 24 579 850 996 **18**013 131 314 (3000) 616 87 818 (1000) 32 984 **19**128 249 92 423 504 6 696 (500) 761 72 (1000) 883 (300) 952

20106 342 443 (1000) 721 **21**028 70 (500) 97 216 (300) 92 426 559 697 827 **22**157 324 417 694 704 37 76 79 99 907 72 92 **23**046 216 (1000) 323 37 405 91 733 (1000) 840 91 **24**007 103 5 13 22 321 499 611 27 (300) 787 825 43 **25**059 68 334 500 609 60 828 925 **26**016 28 (300) 49 70 92 319 30 590 768 79 810 **27**008 23 121 247 381 562 67 98 (3000) 615 749 824 963 **28**083 211 322 496 615 896 981 **29**011 716 76 (300)

30005 60 114 236 59 33[illegible]402 96[illegible]522 77 614 711 65 **31**092 101 (500) 35 265 340 520 682 94 867 939 99 **32**101 221 555 888 **33**053 192 305 26 81 444 55 657 898 971 **34**225 27 348 (500) 61 495 518 (500) 57 (500) 64 (300) 970 **35**208 319 (500) 69 490 647 97 852 68 980 **36**017 138 62 269 323 84 (3000) 461 589 **37**032 86 293 490 (1000) 548 (1000) 620 33 69 79 82 863 **38**025 (1000) 152 280 (300) 82 392 94 467 81 **39**046 (300) 78 85 302 401 582 83 99 666 (1000) 801 965 (3000) 70

40037 228 329 446 616 33 754 907 **41**066 142 87 (300) 91 263 382 653 810 35 **42**215 (300) 339 (300) 515 640 733 34 911 31 40 **43**199 482 522 **44**034 424 555 86 678 747 81 810 (300) 96 962 **45**382 554 671 **46**179 252 649 748 **47**042 217 97 526 728 (3000) 878 **48**010 65 230 60 495 97 552 81 877 949 **49**005 113 38 54 69 251 552 630 735 894

50140 80 221 68 305 426 504 79 (500) 799 831 52 (300) **51**201 15 44 78 365 470 (3000) 88 698 832 78 939 **52**054 526 604 22 50 724 834 958 **53**039 116 53 219 409 13 575 739 800 12 938 59 **54**025 131 75 216 343 69 97 409 **55**106 97 98 202 485 556 75 98 640 41 762 863 983 **56**157 282 92 96 530 606 75 734 **57**059 106 27 81 257 86 597 618 803 902 (300) 60 **58**032 149 215 571 826 98 **59**013 59 63 77 125 240 (1000) 98 (500) 595 654 710 (500) 807 62 78

60062 180 272 387 578 748 77 937 **61**331 71 433 48 (300) 52 633 865 84 958 (1000) **62**244 588 647 (300) 773 863 89 920 **63**025 123 36 230 (300) 460 70 552 84 90 779 821 **64**075 225 89 372 468 501 21 660 873 **65**013 15 150 242 (1000) 335 474 789 836 40 933 **66**124 204 44 302 96 428 (500) 51 645 57 955 **67**072 85 184 273 76 409 34 80 (3000) 97 589 848 907 26 **68**038 80 195 270 486 **69**259 460 (300) 78 561 630 792

70043 109 225 359 67 514 70 610 (500) 59 812 36 912 71 **71**025 376 (3000) 817 938 **72**124 92 230 97 432 37 674 813 907 61 **73**013 293 423 712 26 801 **74**308 936 **75**159 223 (1000) 329 78 400 529 (300) 728 43 (300) 49 851 82 992 **76**143 261 64 312 26 (1000) 803 64 67 72 965 **77**140 69 393 427 37 528 629 (1000) 74 875 **78**039 (3000) 100 403 81 591 606 62 746 64 831 41 990 **79**339 53 (500) 58 411 601 959

80152 98 303 36 409 529 616 861 916 56 **81**038 86 151 91 222 498 539 54 694 864 85 **82**012 131 202 356 413 40 44 (3000) 76 541 646 879 911 31 (200000) **83**084 644 45 75 (300) 793 (3000) 977 **84**009 103 212 13 67 (500) 80 316 (3000) 505 73 (3000) 80 96 625 727 42 839 55 986 **85**045 409 631 755 85 906 18 (3000) 21 67 **86**018 109 66 (300) 99 211 408 29 58 (3000) 562 809 99 **87**148 279 400 10 70 99 541 762 65 827 990 **88**234 810 79 92 (300) **89**041 120 22 29 261 371 94 624 34 739

90013 125 34 465 511 771 83 858 **91**068 277 312 22 448 618 838 **92**052 74 448 (500) 603 729 57 814 946 **93**118 229 97 457 560 (3000) 62 702 68 84 (1000) **94**203 78 319 514 81 744 71 826 **95**114 31 288 94 300 35 61 452 542 44 852 **96**208 339 407 18 (300) 74 (3000) 576 643 751 805 61 959 **97**010 123 54 214 330 95 409 (300) 658 **98**034 60 125 296 471 609 82 968 **99**047 104 58 203 92 394 666 77 (1000) 834 990

100013 54 396 448 76 (500) 91 94 545 620 755 899 **101**010 63 97 290 93 399 412 651 710 836 67 **102**239 63 390 483 575 634 94 949 77 **103**398 534 637 785 813 15 **104**021 203 726 **105**022 155 276 (300) 79 (500) 294 597 717 853 99 **106**530 (5000) 57 671 765 **107**023 291 715 955 **108**074 316 427 565 648 730 879 81 82 (500) 903 **109**132 211 13 533 64 71 91 98 760 909 34 (300) 99

110163 351 493 (1000) 710 40 837 (500) **111**008 45 199 343 (1000) 475 601 751 845 92 951 (300) **112**409 672 731 **113**017 22 69 86 157 243 482 584 732 88 978 81 **114**115 258 410 548 796 903 19 **115**007 12 92 148 200 351 433 (1000) 60 67 90 557 702 32 **116**206 9 336 42 852 **117**007 22 37 108 19 32 62 237 601 49 78 82 741 (3000) 86 976 (300) **118**116 213 42 82 4[illegible]6 41 525 867 904 66 **119**087 96 137 215 347 56 495 (1000) 525 618 (300) 29 76 817 (300) 61 80 920

120368 **121**051 188 275 582 734 848 **122**006 81 306 23 73 79 418 603 27 758 (3000) 71 911 **123**112 224 377 933 41 **124**127 236 367 426 75 691 764 **125**016 96 354 468 592 818 **126**002 37 178 396 460 628 69 79 797 836 935 43 **127**105 251 641 55 88 714 20 (300) 44 954 87 94 95 **128**059 120 344 46 442 605 825 85 918 (3000) 40 **129**010 462 505

130011 37 188 601 52 82 931 **131**096 98 191 203 368 413 967 **132**010 (500) 70 72 73 94 103 71 426 548 57 667 (500) 853 **133**069 110 482 585 768 **134**188 207 10 384 558 798 **135**109 749 807 69 85 920 25 58 **136**086 335 547 (300) 80 89 93 709 32 **137**050 274 395 427 28 66 662 761 816 68 **138**046 132 237 398 507 10 11 856 79 (1000) 916 **139**095 127 29 218 447 504 53 69 649 703 34 985

140093 (1000) 362 637 78 (500) 776 (1000) 80 **141**026 114 66 203 52 371 (300) 477 642 65 786 91 803 **142**096 148 271 76 99 437 526 671 94 712 (3000) 23 33 934 96 **143**058 154 61 88 444 (1000) 753 (5000) 824 **144**042 50 157 267 455 754 911 58 **145**283 (1000) 538 92 669 89 747 76 **146**066 (3000) 154 79 204 409 505 (300) 601 (3000) 760 923 85 **147**019 254 70 85 431 538 64 693 914 **148**004 (500) 16 211 51 56 436 68 573 924 52 78 86 95 98 **149**244 80 388 420 (300) 47 507 675 732 930

150166 86 236 42 73 369 620 75 833 **151**262 310 503 642 63 977 95 **152**207 303 72 542 717 800 61 67 916 17 73 **153**004 132 249 50 394 (300) 421 583 611 87 730 (5000) 87 872 966 **154**415 508 647 (300) 741 841 92 **155**021 141 413 596 673 726 823 38 **156**019 (1000) 44 146 230 98 390 505 (1000) 9 50 78 670 836 96 979 **157**071 210 16 76 329 42 467 93 565 75 705 36 932 53 70 **158**066 229 41 501 48 611 **159**042 45 52 154 311 402 509 (300) 641 54 (300) 824 54

160052 109 259 766 845 900 27 **161**004 (1000) 60 166 79 83 268 337 57 555 600 14 743 916 18 85 **162**154 219 499 565 608 758 814 901 **163**020 39 292 322 47 436 633 936 (300) **164**028 90 176 207 386 480 86 661 768 807 75 **165**172 313 864 90 **166**190 224 382 466 541 856 931 50 72 **167**064 (1000) 79 98 191 248 305 83 462 543 **168**209 72 89 378 440 528 (300) 765 (3000) 879 906 58 **169**027 145 64 286 558 859

170186 246 388 414 46 527 44 51 **171**000 164 (500) 238 (3000) 472 582 707 36 803 **172**069 165 78 87 (1000) 342 (1000) 47 53 89 479 635 945 (300) **173**000 188 96 215 34 59 64 334 760 79 837 78 **174**118 (1000) 37 264 319 33 498 636 726 (300) 46 47 936 **175**000 109 276 379 479 604 771 826 79 989 **176**265 337 (3000) 73 (300) 669 837 **177**014 153 (1000) 263 66 365 638 796 807 **178**119 94 387 91 468 925 **179**007 57 172 (3000) 319 480 501 38 55 61 669 700 906

180054 126 278 388 (3000) 527 672 81 758 843 **181**136 501 (3000) 54 673 723 37 934 **182**204 405 41 632 93 713 57 (1000) 879 **183**477 824 43 84 995 **184**015 38 274 389 667 704 817 **185**211 19 364 457 552 60 687 707 **186**055 208 504 96 768 848 **187**025 122 222 91 (1000) 340 469 529 34 (300) 832 43 930 **188**039 91 122 46 345 78 432 637 62 922 **189**051 77 90 285 (500) 421 668 712

190108 312 533 85 630 33 (500) 81 885 **191**155 204 53 322 68 580 92 628 53 843 (300) 72 86 95 907 (500) **192**171 99 284 612 62 (1000) 974 **193**254 92 334 (3000) 494 561 632 765 77 79 813 79 985 (300) **194**228 446 (300) 48 90 805 37 69 957 **195**241 67 346 (500) 93 606 16 46 763 867 994 **196**030 310 34 539 705 10 888 967 90 **197**165 216 307 (3000) 22 37 **198**099 126 213 47 334 470 553 55 64 623 35 61 98 (1000) 712 959 (300) 81 **199**003 194 387 585 660 738 901 86

200252 333 96 400 525 605 (300) 88 728 806 7 **201**121 46 49 (300) 300 797 950 (3000) 55 61 **202**179 208 (1000) 34 92 454 99 701 55 **203**101 57 365 630 785 994 **204**195 205 463 87 575 80 688 **205**123 277 591 92 677 (3000) 86 716 66 882 **206**059 60 151 59 267 388 413 609 829 68 84 926 **207**034 56 212 75 403 642 701 31 802 17 905 11 98 **208**079 339 438 570 96 671 723 39 59 93 **209**222 467 (1000) 589 93 743 940

210026 95 178 299 (500) 725 882 978 90 **211**024 33 79 165 (300) 68 463 69 641 68 (500) 929 **212**095 (300) 259 94 676 745 851 970 79 **213**024 64 74 248 75 526 637 892 **214**194 301 70 94 536 58 70 679 84 896 962 **215**171 237 60 315 28 665 712 19 97 988 98 **216**015 (500) 181 85 286 (10000) 441 783 857 **217**155 570 691 **218**165 226 59 82 328 444 725 **219**012 (500) 69 123 337 (300) 512 27 41 609 751 871 971 97

220157 320 429 520 679 87 908 31 73 **221**085 317 29 465 (1000) 894 (1000) 929 45 **222**346 66 420 555 643 762 876 916 **223**044 481 86 945 **224**075 106 368 419 94 630 46 (1000) 755 **225**129 277 398 408 70

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew. à 500 000 Mk., 2 à 200 000 Mk., 2 à 150 000 Mk., 1 à 100 000 Mk., 2 à 50 000 Mk., 1 à 40 000 Mk., 7 à 30 000 Mk., 19 à 15 000 Mk., 39 à 10 000 Mk., 74 à 5000 Mk., 1042 à 3000 Mk., 1155 à 1000 Mk., 1365 à 500 Mk.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.